

Festschrift
zur
fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier
des
Männer-Turnvereins Merseburg.

18. Februar 1886.

Im Auftrage des Vereins zusammengestellt
von
L. Bethmann,
Vorstandender und Sprechwart.



Verlag des Merseburger Männer-Turnvereins
1886.

Wg. 5953

Festschrift

zur

fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier

des

Männer-Turnvereins Merseburg.

18. Februar 1886.



Im Auftrage des Vereins zusammengestellt

von

L. Bethmann,

Vorsitzender und Sprechwart.



Deutsche Sporthochschule Köln
Bibliothek

Verlag des Merseburger Männer-Turnvereins.
1886.

B241.

St. 3117.

5953

Uyom

Inhalt.

Einleitung.

I. Theil.

Unsere Sache.

- 1) Kurze Aufzeichnungen zur Geschichte des Vereins.
- 2) Turnen und Turnfahrten.
- 3) Feuerwehr.
- 4) Pflege des Gesanges. Geselligkeit.
- 5) Theilnehmung bei größeren turnerischen Festen u. außerhalb des Vereins.
- 6) Etats- und Kassen-Sachen. Turnhallenbaufonds.
- 7) Eigenthum des Vereins.

II. Theil.

Unsere Männer.

- 1) Verzeichniß aller Ehrenmitglieder seit der Gründung.
- 2) Ehrentafel der Sieger bei den Wettkämpfen.
- 3) Ausschuß und Turnrath. Abgeordnete.
- 4) Vorstandsmitglieder.
- 5) Wortturner.
- 6) Mitglieder - Bestands - Nachweis.
- 7) Freunde grüße aus der Ferne.
- 8) Unglücksfälle.
- 9) Todtenschau.
- 10) Verzeichniß der am Tage der Feier beim Vereine befindlichen Mitglieder u.

Schlüßworte.

Einleitung.

Fünfundsiebzig Jahre werden bald verfloßen sein, seit unser Altmeister Friedrich Ludwig Jahn im Frühjahr 1811 auf der Hasenheide bei Berlin den ersten Turnplatz einrichten ließ. — Das Turnen zum Gemeingut der deutschen Nation zu machen war sein Ziel. — Wie ein Feuerbrand wälzte sich dieser Gedanke von Ort zu Ort, von Gau zu Gau, und zündete allüberall. — Mit dem Jahnschen Turnen sollte eine Neubelebung des deutschen Volksgeistes — der durch die Fremdherrschaft gelitten hatte — eintreten, wofür das deutsche Gemüth sich auch sehr empfänglich zeigte. Jahns freies und offenes, auch eigenartiges Auftreten zog ihm und seiner Sache viel Feinde zu, die ihn hinderten, seine Pläne durchzuführen. Es erlosch allmählig, gedämpft durch Maßregelungen, das Feuer für die Turnsache und nur auf wenigen Stätten glühte der edle Funke in der Asche fort. —

In unserer Stadt scheint die Pflege der Leibesübungen Ende der 20er Jahre, zunächst unter Privatleitung, Eingang gefunden zu haben. Professor Dr. Moriz Kloss, weiland Director der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Dresden — geb. am 18. März 1818. zu Grumpa bei Mieschen — besuchte in den Jahren 1829—33 das hiesige Gymnasium. Von ihm wird erzählt, daß ihm das Turnen in Merseburg Freude gemacht habe. (Kloss wohnte seiner Zeit im Hause des Uhrmachers Hoffmann, Oberburgstraße 10.)

Das **Turnen** am hiesigen **Gymnasium** begann, wie mir aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, im Jahre 1836 durch Eröffnung einer gymnastischen Übungsanstalt für alle Schulen der Stadt am 15. Juni. Die oberste Leitung der Anstalt übernahm der derzeitige Rector des Gymnasiums, Prof. Wiest, in Gemeinschaft mit dem Rector der Bürgerschulen, Dr. Müller. Den eigentlichen Turnunterricht ertheilte bis 1839 der Bürgerschullehrer Immisch und sodann Collaborator Freyer. Im Jahre 1845 wurde für diese gemeinschaftliche Anstalt ein **Reglement** festgesetzt und bestätigt, wonach sämtliche turnfähige männliche Schuljugend zu gleicher Zeit und auf demselben Plage unter der Leitung zweier Lehrer übte. Der Platz ist der heute noch als Turnplatz eingerichtete sogenannte „Irrgarten“ vor dem Sixtithore. Die Methode des Unterrichts stützte sich auf die Jahn-Eiselsche Turnschule. Es wurde an zwei freien Nachmittagen und zwar jedesmal 2 Stunden

hinter einander geturnt. Spaziergänge, die im Spiel und Gesang ihren Mittelpunkt hatten, traten zuweilen an die Stelle des Turnens. Mangels geeigneter Räume mußte das Turnen auf den Sommer beschränkt bleiben. Von 1855 ab wurde auch im Winter auf dem Corridore des Gymnasiums abtheilungsweise nach Ling-Rothsteinschem System unter der Leitung des Hauptlehrers Dr. Gloël und des Lehrers Glas geturnt und von 1864/65 ab das Winterturnen wieder eingestellt. Von 1866—1871 beaufsichtigte der Gymnasiallehrer Dr. Müller die unter der Leitung des Lehrers Glas weiter geführten Sommerübungen. Im Jahre 1872 trat wegen Vermehrung der Schülerzahl die Trennung des Gymnasiums und der Bürgerschule ein. Das Gymnasium turnte unter Dr. Müller's Leitung von jetzt an allein. 1875 war Gymnasiallehrer Dr. Rademacher Leiter der Übungen am Gymnasium und 1876/77 übernahm Director Dr. Hinus die Führung des Unterrichts. Im August 1877 trat der Turnlehrer Kettelbusch, auf der Centralturnanstalt zu Berlin vorgebildet, ein. Das Turnen mit Eisenstäben wurde eingeführt.

Mit der Vollendung des Baues einer Turnhalle, welche im November 1881 eingeweiht wurde, war die Möglichkeit eines un-
ausgesetzten Turnunterrichts gegeben. Die gut ausgerüstete Halle und der zweckmäßig eingerichtete Turnplatz in der nächsten Nähe der Schule gestatteten die Einführung des klassenweisen Turnens, welches seit dieser Zeit in Spiel-
Jahnscher Methode in stundenplanmäßigen Zeiten und in freiwilligen Abendstunden sehr gut gepflegt wird.

Nach der Trennung des Turnunterrichts wurde — wie in Rector Bloß's Geschichte des städtischen Schulwesens zu Merseburg 1885 Seite 90 zu lesen ist — der Turnunterricht in den **Bürgerschulen**, neben Lehrer Glas, noch von dem in der Centralturnanstalt zu Berlin ausgebildeten Lehrer Gütbier geleitet. Ersterer legte 1880 nach einer segensreichen Wirksamkeit seine Stelle als Turnlehrer nieder, und der ebenfalls an der Centralturnanstalt vorgebildete Lehrer Müller trat an seine Stelle. Mit dem Jahre 1870 wurde auch in den II. Bürgerschulen der Turnunterricht in den beiden ersten Klassen eingeführt. Die leitenden Lehrer sind: für die innere Stadt Schmelzer und Klee, für die Altenburg Nürnberger, für die Neumarktschule Haupt. Die Turnübungen wurden bis zum Jahre 1883 nur im Sommerhalbjahre abgehalten. Seitdem im Jahre 1882 eine städtische Turnhalle gebaut worden ist, hat mit dem Jahre 1883/84 auch das Winterturnen begonnen. Es nehmen 12 Knabenklassen an dem Turnunterricht regen Antheil. „Alle turnen mit Lust.“ — Außer dem Schulturnen wurde im Jahre 1868 das Mädchenturnen für Schülerinnen der höheren Töchterschule von privater Seite gepflegt.

Wenn ich die lokalen Turnverhältnisse etwas eingehend behandelt habe, so geschah es zunächst, um daraus erkennen zu lassen,

auf welchem Boden turnerischen Lebens sich der Männer-Turnverein, dem die vorliegende Festschrift gewidmet ist, zur Zeit seiner Gründung befand und jetzt noch befindet. Die hauptsächlich geschichtlichen Momente unsres Vereinslebens finden sich im I. Theile verzeichnet. Es erübrigt nur noch einige allgemeine Betrachtungen über das **Turnvereinsleben** innerhalb der Stadt Merseburg folgen zu lassen.

Die Veranlassung, einen Turnverein zu gründen, mag in der damaligen Zeitströmung zu suchen sein. Die Feier des ersten Deutschen Turn- und Jugendfestes in Coburg am 16.—19. Juni 1860 verursachte an vielen Orten Deutschlands ein reges Interesse für die Turnsache. Kein Wunder, daß sich auch in Merseburg die jungen Männer und Jünglinge zusammenfanden und nach einer turnerischen Vereinigung strebten. Die Lust wurde durch des jetzigen Kaufmann Dürbeck's Schilderungen, der längere Zeit in Hildesheim gewesen war, im Kreise seiner Freunde erweckt.

Franz Artus (jetzt Rentant der Provinzialständischen Feuer-Societäts-Kasse) war der Erste, der den Gedanken zur Wirklichkeit werden und den ersten Aufruf zur Bildung eines „Männer-Turn-Vereins“ ergehen ließ, weshalb wir ihn auch als den Gründer des Vereins ehren. Wenige Wochen nach der Thronbesteigung unseres allverehrten Kaisers Wilhelm als König von Preußen, und zwar am 18. Februar 1861 sahen wir 14 Gesinnungsgenossen in der ersten Zusammenkunft im Hospitalgarten den Verein gründen. Es folgte eine schnelle Zunahme an Mitgliedern und in einigen Monaten — am 12. Mai 1861 — konnte der Turnbetrieb für die Sommermonate in der städtischen Turnanstalt (Irrgarten) eröffnet werden. Das erste Vereinslokal war der Thüringer Hof. In dem damaligen Gastwirth Schröder fand der Verein einen entgegenkommenden Turnfreund, der durch Herrichtung eines großen Pferdestalles uns den Turnbetrieb für den Winter sicherte. — Das Turnen hatte unter diesen Schwierigkeiten einen eigenen Reiz und man konnte sehr bald die fleißigen Turner, welche kein Wetter scheuten, von den laschen, verfeinerten jungen Leuten unterscheiden.

Regierungs- und Medicinalrath Dr. Koch's „Turnziel“ (Magdeburg 1862) gab sehr bald die erste geistige Richtung für die Turner an. Unvergesslich wird den älteren Mitgliedern auch der Besuch des Professors Masmann (Dr. Koch's Freund) am 3. November 1862 bleiben, der uns, gleichsam wie ein Apostel, in unsere Arbeit einführte und uns die Zukunft mit scharfen Zügen vorzeichnete. Seine Worte sind alle in Erfüllung gegangen und er hatte Recht, als er sagte: „Gerade Ihr seid dazu berufen schwere Tage durchzumachen; stärkt Eure Leiber und macht Eure Arme kräftig, Ihr braucht sie gegen unsern Erbfeind. — Bleibt der Sache unverbrüchlich treu!“ — Unter Olaf' vorzüglicher Leitung (der erste Vorsitzende und Turnwart Grunz verließ Merseburg bald nach der Gründung des Vereins) entwickelte sich ein reges

Turnvereinsleben. In den schönen Sommerabenden wurde nicht nur an den festgesetzten 2 Wochentagen geturnt, sondern allabendlich tummelte sich eine große Anzahl Vereinsmitglieder an Neck und Barren. Dazu kam, daß ein Stuttgarter Turner, Namens Huttenlocher, — der Schwab — eine vorzügliche Vorturner-Anleitung geben konnte. Die durch ihn ausgebildeten ersten Vorturner waren: Lauprecht, Friedrich, Hesselbarth, Artus und Bethmann. Das Turnen wurde nach Zahn-Eiselen gelehrt. Wir stellten die Leibesübungen als Selbstzweck hin und hielten uns von aller Politik fern. Im kameradschaftlichen Umgange herrschte keine Standesverschiedenheit. Die Pflege des Deutschthums, der Vaterlandsliebe, eines brüderlichen und christlichen Sinnes, sowie Ehrliche und Liebe zu unserm angestammten Herrscherhause und Achtung vor den Gesezen sind Grundsätze unseres Vereinslebens bis heute gewesen.

Auch die Pflege des deutschen Männergesanges wurde von allem Anfange an als das beste Band innerer Zusammengehörigkeit erkannt. Wir haben damit nur Gutes erzielt. Gaben wir hierdurch einem Theile unserer Mitglieder Gelegenheit, sich im frischen fröhlichen Gesange zu üben, so konnten wir durch den Sängerkhor an mehreren Abendunterhaltungen im Jahre unseren Angehörigen ein billiges Vergnügen bereiten und bei der munteren Turnfahrt die heiteren Weisen ertönen lassen.

Die Turnfahrten lehrten uns Freude an der Natur und an den Werken des Allmächtigen finden, auch gaben sie uns Gelegenheit Ausdauer und Kraft zu erproben.

Immer enger und enger schloß sich der Freundeskreis, verstärkt durch Gesinnungsgenossen von außerhalb, so daß wir bald das Bedürfniß fühlten, mit Gleichgesinnten in Verbindung zu treten. Hierzu kam die Bildung von Gau- und Kreisverbänden sowie die wohlgelungene Organisation der Deutschen Turnerschaft. Der Verein gehört im Nordostthüringer Gauverbände des XIII. Kreises (Thüringen) der Deutschen Turnerschaft an. Schon in den ersten Jahren machte sich der Mangel eines geeigneten Winter-Turnlokals geltend. Durch das Entgegenkommen des Gastwirths Brandin erhielt der Verein einen verhältnißmäßig guten Turnraum in dem neubauten Tivolitheater auf der Funkenburg. Schon am 24. August 1865 fand die Uebersiedelung dahin statt. Die „Funkenburg“ wurde von da ab Vereinslokal und ist es heute noch. Dieser Winterturnraum ist bis zum November 1884 benutzt, zu welchem Zeitpunkte uns die Mitbenutzung der städtischen Turnhalle von den städtischen Behörden erlaubt wurde. Diese Halle ist in allen Theilen musterhaft und wir benugen gern die Gelegenheit, der städtischen Verwaltung für dieses Vorgehen unsern aufrichtigen Dank auch an dieser Stelle auszusprechen. Mit dem Einzuge in die Turnhalle erreichte das Sommerturnen im Irrgarten sein Ende.

Die kriegerischen Ereignisse der Jahre 1864, 1866 und 1870/71 rißen manche Lücke in die Reihen der Mitglieder, brachten aber

andererseits für den Verein Gelegenheit Bruder- und Freundesinn zu bekunden.

Aber auch stürmische Tage blieben dem Vereine nicht erspart. Am 2. September 1867 ging der Antrag auf Zurückverlegung des Vereinslokals nach dem Thüringer Hofe ein, der abgelehnt wurde. Am 13. März 1872 sonderten sich 12 Mitglieder unter Beyer ab und gründeten den „Allgemeinen Turn-Verein“ mit dem Vereinslokale im „Thüringer Hofe“. Die in den Jahren 1876 und später von uns versuchte Verschmelzung beider Vereine zu einer „Merseburger Turnerschaft“ blieb erfolglos. Beide Vereine stehen jedoch in gutem Einvernehmen und setzen das Moltke'sche Wort: „Getrennt marschiren und vereint schlagen“ allen turnerischen Unternehmungen voran. Es ist dies bei den deutschen Turnfesten, bei Kreis- und Gauturnen, bei lokalen patriotischen Festlichkeiten genugsam bewiesen. Möge das treue Freundschaftsband, welches beide Vereine umschlingt, nicht durch persönlichen Kleinmuth erschüttert werden! — Auch mit der am 16. Februar 1882 durch ein ehemaliges Mitglied unseres Vereins gegründeten „freien turnerischen Vereinigung“ erhalten wir gegenseitige gute Beziehungen, welche sich noch besser gestalten könnten, wenn diese gaulose Vereinigung der deutschen Turnerschaft beitreten würde.

Da wir das Gebiet anderer Vereine berührt haben, so soll nicht unerwähnt bleiben, daß einige ausgeschiedene Mitglieder unseres Vereins, dem derzeitigen Streberthum folgend, im vorigen Jahre noch einen Turnverein mit dem Namen „Nothstein“ gründeten. So viel uns bekannt, turnt man, Mangels der Kenntniß des Ling-Nothsteinschen Systems, nur nach Jahn'schem System. Mehrere Mitglieder sind zu unserm Verein bereits zurückgekehrt und haben die vorübergehend wankend gewordene Treue wieder befestigt.

Ferner existiren hier noch ein Athleten-Club und zwei Rollschuhclubs. Mit der Gründung eines Radfahrer-Vereins scheint man umzugehen.

Alles Andere, was nun den Verein selbst betrifft, finden wir im I. und II. Theile dieses Schriftchens gewissenhaft kurz aufgezichnet. Möge es den alten Mitgliedern beim Durchlesen ehemalige Bilder vorführen, die dem Gedächtniß vielleicht schon entschwunden waren; den jüngeren Vereinsmitgliedern aber sei das Schriftchen ein Wegweiser für die künftigen Tage, dessen Richtung sie verfolgen sollen. Nach 25 Jahren aber möge ein ähnliches Erinnerungsblatt den Zeitgenossen darüber Rechenschaft geben, daß der „Männer-Turnverein“ nicht abgewichen ist von der betretenen Bahn, auf welcher wir unser edles Ziel zu verfolgen bestrebt sind. Nichts wollen wir unversucht lassen, um der Turnsache den Platz zu verschaffen, der ihr gebührt. Den ersten Platz im Herzen hat das Vaterland. Wir wollen es hoch halten und nicht müde werden, uns als würdige Söhne eines großen geeinten Deutschlands zu er-

ziehen und für dasselbe einzutreten mit Gut und Blut. Zu diesem Zwecke wollen wir uns Leib und Seele stählen durch unser Turnen.

Das Jahr 1886 ist für turnerische Kreise in Merseburg ein dreifaches Jubeljahr.

1811, vor 75 Jahren, gründete Bahn den ersten Turnplatz,

1836, vor 50 Jahren, wurde das Turnen in Merseburg eingeführt,

1861, vor 25 Jahren, brach sich das Turnwesen im Volke Bahn.

Möge die Festfreude die erhoffte Wirkung haben. Wir aber rufen aus vollem Herzen für jetzt und künftige Tage:

Gut Heil alle Wege!

Merseburg, den 18. Februar 1886.

L. Betschmann.

I. Theil.

Unsere Sache.

1. Kurze Aufzeichnungen zur Geschichte des Vereins.

Wahlspruch des Vereins:

Fr i s c h bei den Mähen im Alltagsleben,
Fr o m m sich zum Erkennen der Gottheit erheben,
Fr ö h l i c h am Vorre der Freude sich laben,
Fr e i über Niedrigkeit und Selbstsucht erhaben.

1861.

18. Februar. Franz Artus, geboren am 8. Juli 1840 zu Merseburg, gründet mit 13 Gesinnungsgenossen, darunter Dürbeck, Blobel u. A., den Verein. Erste Zusammenkunft im „Hospital-Garten“.

2. April. Turntag zu Gotha. 14 Vereine bilden den „allgemeinen Thüringer Turnerbund“, zu welchem der Verein später übertritt. (1. März 1862.)

12. Mai. Erstes Turnen auf dem städtischen Turnplatz (Irrgarten), welcher dem Vereine zur Mitbenutzung überwiesen ist. Der Verein erhält eine von Jungfrauen gestiftete und von Frl. L. Brandin (Frau Artus) und L. Burghold (Frau Dürbeck †) angefertigte Fahne.

1. September. General-Commissions-Kanzlist Maske erteilt Unterricht im Stoffschneiden; das Winter-Turnen erfolgt in einem Schuppen im „Thüringer Hofe“.

18. October. Feier zum Andenken an die Völkerschlacht bei Leipzig. Auszug mit den Krieger- und Gewerbevereinen nach der Ehrensäule. Ansprache durch Lehrer Glas.

11. November. Der Verein erbietet sich bei dem Magistrate, in Brandfällen die Herbeischaffung des Wassers zu übernehmen und beantragt die Genehmigung zur Anlegung roth-weißer Armbinden beim Feuer (siehe I. 3 Feuerwehr).

1862.

6. Januar. Das Turnlokal wird in einen anderen Schuppen verlegt, woselbst wöchentlich 2 Mal geturnt wird. Die Monats-

steuer, welche bisher 3 Sgr. betrug, wird auf 5 Sgr. erhöht. Der Vereinsbote Kanzler erhält monatlich 15 Sgr. für seine Bemühungen.

25. Januar. Der Fechtunterricht wird eingestellt.

10. Februar. Der Verein bittet den Abgeordneten, Rittergutsbesitzer Bieschel, Mitglied des Abgeordnetenhauses, um Unterstützung der vom Turnverein Magdeburg erlassenen Petition an das Haus der Abgeordneten (siehe 19. Februar).

15. Februar. Männer-Turnverein Quedfurt fordert zum Beitritt in den Kyffhäuser-Gau auf (siehe 1. März 1862).

18. Februar. 1. Stiftungsfest. Abendunterhaltung und Ball in den festlich geschmückten Räumen des „Thüringer Hofes“. Auf-
führung eines „Turner-Reigens“.

19. Februar. Der Verein schließt sich der vom Männer-Turnverein Magdeburg entworfenen Petition von Turnern und Turnfreunden der Provinz Sachsen an das Hohe Haus der Abgeordneten vom 31. Januar 1862 an, wonach dem Eindringen des schwedischen Turnsystems (Ling-Rothstein) Einhalt gethan und das deutsche Turnen bei allen Unterrichts-Anstalten, also auch in Stadt- und Landschulen, obligatorisch eingeführt werden soll.

1. März. Beitritts-Erklärung zum „Thüringer Turnerbunde“ (2. April 1861) und Ablehnung des vom Quedfurter Männer-Turnverein gemachten Anerbietens (15. Februar 1862).

Der Verein wird in bestimmte Regien eingetheilt; Huttenlocher, Lauprecht, Friedrich werden zu Vorturnern ernannt.

20. März. Wilhelm Angerstein—Cöln erläßt ein Rundschreiben an die deutschen, besonders an die preussischen Turnvereine zur Anschaffung und Verbreitung der von ihm erlassenen Flugschrift betr. den Systemstreit zwischen Ling-Rothsteinscher Gymnastik und deutschem Turnen. (Siehe 19. Februar.)

5. April. Das abgeänderte Grundgesetz wird berathen und festgesetzt. Die Stelle eines Singwarts wird errichtet. Ueber den Fortgang und die Pflege des deutschen Männergefanges siehe Abschnitt I. 4.

20. April. Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. C. F. Koch hier, geboren am 9. März 1802 in Magdeburg, Zeitgenosse Maßmann's und Verfasser mehrerer turnerischer Schriften, u. A. „Turn-Ziel 1862“, erhält das Diplom zum Ehrenmitgliede. Derselbe ist auch Ehrenmitglied der Turnvereine zu Burg und Magdeburg.

23. April. Das Minimal-Alter der aufzunehmenden Mitglieder wird auf 18 Jahre festgestellt. (Antrag Lauprecht u. Gen.)

25. Mai. Der Magistrat genehmigt die Abhaltung des Turnfestes am 22. Juni und die Benutzung der Bürgerwehrfahne von 1848 beim Auszuge.

12. Juni. Die Bewohner der Stadt werden gebeten, zum Turnfest am 27. Juli fremden Turnern Quartier zu geben.

22. Juni. Großes Schauturnen mit Festzug, wozu 28 Vereine geladen waren; dasselbe wurde durch Regen gestört.

29. Juni. Dankschreiben des Regierungs- und Medicinal-Raths Dr. Koch für die Ernennung zum Ehrenmitgliede.

26. Juli. Eintheilung der Turner in Riegen nach Leistungen.

11. August. Jahn's Geburtstag wird durch ein Bivouac am „Rothhügel“ gefeiert.

4. October. Die Turnstunden finden wieder wöchentlich, am Sonnabend, statt.

18. October. Feier des Gedenktages der Schlacht bei Leipzig durch patriotische Abendunterhaltung.

3. November. Die Verhandlungen mit dem Directorium der städtischen Turnanstalt wegen Baues einer Turnhalle nehmen ihren Anfang.

— Professor Maschmann stattet dem Vereine während der Turnstunde einen Besuch ab und hält eine schwungvolle Ansprache. Die Sänger bringen ihm Abends ein Ständchen in Kochs Etablissement. Maschmann's Erscheinen machte auf uns einen eigenartigen gewaltigen Eindruck. Seine Apostelworte über das Deutchthum sind in Erfüllung gegangen. Er starb 1874 zu Muskau in Schlesien.

1863.

5. Januar. Dieter's Merkbüchlein wird als Leitfaden eingeführt.

3. Februar. Feier des 3. Stiftungsfestes.

7. April. Der Magistrat rügt, daß am Sonntag den 6. März während des Gottesdienstes geturnt sei und verweist auf § 3 der Verordnung vom 19. Mai 1854 (N.-Bl. S. 121).

15. Mai. Absendung einer Glückwunschadresse an den Senior der deutschen Dichturfürsten Friedrich Rückert zu Neufess bei Coburg zu seinem 75. Geburtstage.

30. Juni. Das gute Einvernehmen des Lügner Vereins giebt sich durch ein Schreiben von Gerstäcker kund.

19. Juli. Dr. Ue-Halle wird im Vereinslokale von den Vertretern zum Abgeordneten für den Turntag des III. deutschen Turnfestes gewählt.

1. August. Der Verein rückt Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in einer Stärke von 75 Mann unter klingendem Spiele zur Theilnahme am III. deutschen Turnfeste zu Leipzig aus. Bethmann erringt den I. Preis im Wettlauf.

6. August. Morgens Rückkehr aus Leipzig. Bürgermeister Eöffner empfängt den Verein und hält am Thüringer Hof eine treffliche Ansprache. Die Bethheiligung Seitens der Einwohner war eine großartige.

15. August. Der Druck des Grundgesetzes wird beschlossen.

26. August. Körnerfeier durch Bivouac.

7. September. Einführung der Mitgliedskarten. Die Einführung aufgenommener Mitglieder geschah in feierlicher Weise unter der Fahne mittelst Handschlags.

4. October. Der October-Ball wird wegen Bethmann's Ausscheiden auf diesen Tag verlegt.

18. October. Theilnahme an der Feier des 50 jährigen Gedenktages der Schlacht bei Leipzig.

30. November. Aufruf des Wehrcomités zu Gotha an die deutschen Turnvereine. Der Vertreter des XIII. Kreises, Hausmann-Weimar, trifft Anordnungen über Bildung von Freischaaren zur etwaigen Verwendung für die Kämpfe in Schleswig-Holstein.

9. Dezember. Die Sammlungen für Schleswig-Holstein beginnen. An Stelle der Singestunden treten militärische Exercitien und Felddienstübungen. Von einer Wehrbarmachung des Vereins wird auf Grund des Königlich Preussischen Strafgesetzbuches abgesehen. Es melden sich 7 Turner zum freiwilligen Eintritt in das Freiwilligen-Corps.

30. Dezember. Die Turnzeitung wird in 4 Exemplaren gelesen.

1864.

15. Januar. Nr. 1 der deutschen Wehrzeitung von Oberstbrigadier Rüstow erscheint in Coburg.

25. Januar. 15 säumige Mitglieder werden zum Ballotement gestellt und 7 davon aus dem Vereine gewiesen.

18. Februar. 4. Stiftungsfest.

7. März. Der Gedanke zum Bau einer Turnhalle wird vom Säckelwart Werner wieder wachgerufen. Man beabsichtigt hierzu die alte Brauerei am Neumarktsthore einzurichten.

11. März. Die Beiträge für Schleswig-Holstein kommen in Wegfall.

12. Juli. Hausmann-Weimar geht mit der Organisation des XIII. Turnkreises (Thüringen) vor. Merseburg wird dem nordostthüringischen Gauverbände zugetheilt.

29. August. Bivouac bei Lauchstädt.

11. September. Die freie Abstimmung tritt an die Stelle des Ballotements bei Aufnahme der Mitglieder.

17.—19. September. Kreisturnfest in Weimar. Lange erringt den I. Preis im Wettlauf. (Siehe 30. August 1870).

21. October. Der Verein tritt dem in Halle in Vorschlag gebrachten Gauverbände (Nordostthüringen) bei.

1865.

18. Februar. 5. Stiftungsfest.

28. Mai. Einführung der Liegenbücher.

28. Juli. Gastwirth Brandin einigt sich mit dem Vereine wegen Erbauung eines Turnraumes auf der Funkenburg. (20 sächsische Ellen lang, 14 Ellen tief, offen bis ins Dach, neben dem Lokal Garderobe und Vereinslokal). Der Verein zahlt jährlich vom 1. October bis andern Jahres 1. Mai 36 Mark Miethe.

24. August. Verlegung des Vereinslokals vom Thüringer Hofe nach der Funkenburg.

29 September. Uebergabe der 2. Fahne als Geschenk von den Frauen und Jungfrauen des Vereins durch Frau Schön. Die Schärpen wurden von Frl. L. Brandin und Frl. L. Henker überreicht. Die Fahne kostete 109 Thlr. = 327 Mark und stammt aus dem Hühlschens Atelier in Leipzig. Der Verein hatte einen kleinen Zuschuß von 30 Mark zu geben. I. Fahnenträger war Bierberg. Begleiter: C. Mietho und Hense.

1866.

Einführung des Protokollbuches zur Aufnahme der Verhandlungen über die General-Versammlungen.

31. Januar. Die im Gau eingerichteten Vorturner-Curse werden beschickt.

18. Februar. 6. Stiftungsfest.

6. März. Ferdinand Carl Schnurpfeil, geb. am 26. Dezember 1843 zu Michowitz (Böhmen), wird an Stelle von Artus zum Vorturner ernannt. Derselbe besuchte in Wels (Oesterreich) vom 19. Jahre ab zuerst die Turnstunden, kam dann nach Raumburg a/S. (als Vorturner) und trat im October 1865 in den Verein. Seit 1868 versteht derselbe ununterbrochen mit großem Eifer und seltener Hingabe und Liebe für die Sache das Amt als Turnwart. Im Dezember 1885 wurde derselbe zum Gauturnwart gewählt.

24. April. Der Turnraum wird für den Winter mit Gasbeleuchtung eingerichtet.

21. Mai (Pflingstmontag). Bethheiligung des Vereins bei der Enthüllung und Einweihung des Denksteins auf dem Anlandtsplaz zur Erinnerung an die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1865. Der Verein wurde durch das Comité der ersten Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eingeladen (siehe I. 3).

1. Juli. Die Vereinssteuern werden bis auf Weiteres auf 3 Sgr. (30 Pf.) ermäßigt. Zöglinge sind steuerfrei.

28. September. Bitte an den Magistrat, den städtischen Turnplatz unfriedigen zu lassen. Der Magistrat erkennt die Möglichkeit am 12. October zwar an, vermag aber dem Wunsche nicht stattzugeben; derselbe will im Frühjahr Aufforderung dahin ergehen lassen, daß der Platz während der Uebungen durch Unbefugte nicht betreten werde.

25. October. Friedensfest. 17 Mitglieder des Vereins, welche während des Feldzuges 1866 unter der Fahne gestanden haben, werden hierzu eingeladen. Diese sind: Lauprecht, Bethmann, Lange, Winter, Bergstedt, Böttger, Linke, Tretrop, Beyer, Köhler, Alberts, Seydewitz, Wolfram, Kloth, Feldrapp, Müller und Stoye.

4. November. Die Monatssteuer der Zöglinge wird wieder auf 2 Sgr. festgesetzt.

Der Verein beschäftigt sich viel mit Feuerwehr-Angelegenheiten (siehe I. 3).

1867.

10. Januar. Dem Gastwirth Brandin wird für Erleuchtung der Turnhalle pro Abend (ca. 2 Stunden) eine Entschädigung von 50 Pf. bewilligt.

18. Februar. 7. Stiftungsfest.

2. September. J. Adler und Genossen beantragen Zurückverlegung des Vereinslokals nach dem Thüringer Hofe. Der Antrag wird in der späteren General-Versammlung vom 4. September 1867 abgelehnt.

20. October. Octoberfeier zum Andenken an die Schlacht bei Leipzig.

1868.

Merseburg wird für das laufende Jahr Vorort des nordostthüringischen Gauverbandes.

Der Verein ist im Interesse der Feuerwehr thätig.

17. Februar. 8. Stiftungsfest.

3. Mai. Ganturntag im Vereinslokale.

25. Juni. Zum Spieß-Denkmal werden 6 Mark bewilligt.

2. August. 1. Nordostthüringisches Ganturnfest hier.

18. October. Octoberfeier wie früher.

1869.

Die Feuerwehr-Angelegenheiten beschäftigen den Verein in vielen Sitzungen.

18. Februar. 9. Stiftungsfest.

October. Die sonst übliche Octoberfeier fällt aus.

31. Dezember. Silvesterfeier mit Ball. (Erinnerung an Arnt's 100 jährigen Geburtstag.)

1870.

18. Februar. 10. Stiftungsfest.

4. August und 13. November. Theatervorstellungen und Abendunterhaltungen zum Besten der Hinterbliebenen der in's Feld gerückten Krieger werden abgehalten.

30. August. Vorturner Lange, welcher 1864 in das 4. Artillerie-Regiment in Erfurt als Freiwilliger eintrat, machte bei diesem Truppentheile die Feldzüge 1866 und 1870 zuletzt als Geschützführer mit. — Nachdem derselbe wenige Tage zuvor in einem Bivouac von seinen Waffenbrüdern Bethmann und Winter herzlichen Abschied genommen hatte, fand er in der Schlacht bei Beaumont am 30. August durch einen Schuß in den Unterleib den Heldentod. Lange war ein gewandter Turner, pflichttreuer Soldat und ein vorzüglicher

Kamerad. Sein Character war frei und offen, ohne Hehl, ohne Falsch. Ruhe in Frieden du treuer Freund! (Siehe 17. Sept. 1864).

October- und Sylvesterfeier fallen wegen der kriegerischen Ereignisse aus. Die Monatsbeiträge werden auf 20 Pf. ermäßigt. Der Verein erleidet den größten Abgang — 103 Köpfe. —

1871.

18. Februar. 11. Stiftungsfest.

1. April. Die Monatssteuern werden auf 50 Pf. erhöht.

8. October. Gauturntag im Vereinslokale.

18. October. Octoberfeier.

1872.

18. Februar. 12. Stiftungsfest.

13. März. 12 Mitglieder scheiden unter Beyer aus und gründen den Allgemeinen Turnverein mit dem Vereinslokale im „Thüringer Hofe“.

21. Mai. Der Verein scheidet aus dem nordostthüringischen Gauverbände und tritt zu dem Leipziger Schlachtfeldgau über.

7. Juli. Die Wahl des Abgeordneten zum IV. deutschen Turnfeste in Bonn wird, obgleich der Verein nicht mehr zum nordostthüringischen Gau gehörig, in seinem Lokal vorgenommen. (Arnold-Naumburg wurde gewählt).

8. September. Traxdorf erhält als Anerkennung einen silbernen Pokal.

18. October. Octoberfeier wie im Vorjahre.

Der Verein beschickte die Vorturnerstunden u. des Leipziger Schlachtfeldgaues und unterhält mit letzterem einen lebhaften Verkehr. Gauturnwart Schröter (jetzt in Barmen) wird noch oft genannt.

1873.

Einführung des von Dr. Göz-Lindenau herausgegebenen Tagebuches über den Besuch der Turnstunden.

18. Februar. 13. Stiftungsfest

Die Beziehungen zum Leipziger Schlachtfeldgau werden inniger. Der Gauturnwart Schröter-Leipzig leitet öfter in Mierseburg Vorturnerstunden. Im Juli statten die Leipziger Turner dem Vereine einen Besuch ab. Erstere führten sofort nach dem Eintreffen Freiübungen auf dem Rulantätplatz aus.

18. October. Octoberfeier wie bisher.

13. Dezember. Hanteln werden beschafft.

1874.

18. Februar. 14. Stiftungsfest.

1. März. Abendunterhaltung zum Besten des Fonds für das Kriegerdenkmal.

2. September. Betheiligung bei der Sedanfeier.

18. October. Octoberfeier wie bisher.

Der Verein weist in diesem Jahre den schwächsten Mitgliederbestand (9 Ehrenmitglieder, 73 Köpfe) nach.

1875.

18. Februar. 15. Stiftungsfest.

März. Wohlthätigkeits-Vorstellung im Schloßgartensalon.

2. September. Sedanfeier.

25. September. Linz läßt eine neue Spitze an die Fahne anbringen.

18. October. Octoberfeier wie früher.

1876.

18. Februar. 16. Stiftungsfest.

27. März. Der Verein beschließt, wegen der günstigeren geographischen Lage, dem nordostthüringischen Gau wieder beizutreten.

Mai. Es wird eine Verschmelzung des Allgemeinen Turnvereins mit dem diesseitigen angestrebt.

18. October. Octoberfeier wie früher.

3. Dezember. Bildung einer Alters-Niege unter Vorturner Bethmann, welcher nach 13 jähriger Dienstzeit beim Militär zum Vereine zurückkehrt; derselbe hat während dieser Zeit die Central-Turnanstalt in Berlin besucht (1867) und wirkte 3 Jahre als Turnlehrer an der Brigadeschule zu Magdeburg.

1877.

18. Februar. 17. Stiftungsfest.

30. März. Gerstäder wird Vereinsbote (definitiv 17. Mai).

17. Mai. Die Bezeichnung „Jugendturner“ tritt an die Stelle der Bezeichnung „Jüngling“.

1. September. Sedanfeier. Niederlegung eines Kranzes für den in der Schlacht bei Beaumont (30. August 1870) gefallenen Turnbruder C. Lange am Denkmale. Ansprache durch den Vorsitzenden.

18. October. Octoberfeier wie bisher und Feier des Geburtstages Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen.

21. October. Sprechwart Bethmann wird in Weiskensfeld zum Gauvertreter gewählt.

1878.

1. Januar. Der bisherige sogenannte „Auschuß“ kommt in Wegfall. An seine Stelle tritt der „Turnrath“, bestehend aus dem Vorstände, der Vorturnerschaft und 2 Vertrauensmännern (für dies Jahr Hefler und Schöffner). — Albrecht wird als Fahnenträger gewählt.

26. Januar. Commerc mit dem Allgemeinen Turnvereine.

18. Februar. 18. Stiftungsfest.

2. Juni. Gauturntag im Vereinslokale (2. Attentat auf Sr. Majestät den Kaiser).

5 Juni. Der Vorstand entsendet in Gemeinschaft mit dem Vorstände des Allgemeinen Turnvereins eine Beileids- und Dank-Adresse an Sr. Majestät den Kaiser und König wegen des am 2. Juni verübten fluchwürdigen Attentats und über die glückliche Errettung.

6. August. Klein wird Vereinsbote.

8. August. Betheiligung beim Fackelzug aus Anlaß der Errettung Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

11. August. Die Feier des 100 jährigen Geburtstages unseres Altmeisters Jahn in Verbindung des IX. Gauturnfestes wird in Freyburg a. U. am Grabe Jahn's festlich begangen. Hausmann und Bethmann sprachen am Grabe die Weihereden.

2. September. Sedanfeier wie im Vorjahre.

20. October. Octoberfeier wie bisher.

11. November. Gauturntag im Vereinslokale. (Wie am 21. October 1877).

26. Dezember. Dem Turnwart Schnurpfeil wird in Anerkennung seiner 10 jährigen Thätigkeit als Turnwart eine goldene Ankeruhr vom Vorstände Namens des Vereins überreicht.

1879.

Der Verein regelt Einnahmen und Ausgaben nach einem bestimmten Haushaltsplane (siehe I. 6).

18. Februar. 19. Stiftungsfest.

22. März. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch ein Schauturnen.

22. Mai. Gauturntag im Vereinslokale.

9. Juni. Einführung eines Fragekastens.

11. Juni. Betheiligung am Beckruse zur Feier der goldenen Hochzeit S. M. des Kaisers und der Kaiserin.

2., 3., 4. August. Als Vertreter zum Kreisturntage in Erfurt werden vom Gau aus die Vereinsmitglieder Beyer und Bethmann entsendet.

2. September. Sedanfeier wie im Vorjahre.

19. October. Octoberfeier wie bisher.

30. November. Gauturntag im Vereinslokale. (Wie am 21. October 1877).

1880.

Einführung der Eisenstäbe.

18. Februar. 20. Stiftungsfest.

Der Verein rüstet sich zur Theilnahme am V. allgemeinen deutschen Turnfeste in Frankfurt a. M. (siehe I. 2).

17. Juli. Das Fahrgehalt zur ermäßigten Fahrt nach Frankfurt (pro Mann 16,50 Mk) wird für 16 Festtheilnehmer (darunter

4 Mann vom Allgemeinen Turnverein) und 4 Nichtmitglieder (18,50 Mk.) abgefanbt.

24. Juli. Sonnabend: früh 1/2 6 Uhr Abmarsch sämtlicher Frankfurter Festtheilnehmer mit klingendem Spiel vom Marktplatz aus. Die Fahnen beider Vereine werden nebeneinander getragen. Der von Berlin kommende Extrazug wird begrüßt. Die Stadtkapelle intonirt während des Einsteigens: „Es braust ein Ruf zc.“

Festtheilnehmer: Baldauf, Bethmann, Gutbier, Heber, Hude, Lommel, Meister, Pfautsch, Rauch, Rettelbusch, Schäßner, Schnurpsel.

Als Gäste: Braumeister Wittig, Kaufmann Reichelt (1886 †), Holzhändler Hippe nebst Frau.

Vom Allgemeinen Turnverein: Benndorf, Hirschfeld, Krämer, Menzel.

Die Hinfahrt wird Allen unvergeßlich bleiben. — — — !!!
Abends 8 Uhr Ankunft in Frankfurt.

Beim Wettturnen beteiligten sich Schnurpsel, Baldauf, Lommel. Erstere Beiden waren vom Verein aus entsendet. Bethmann war als Kampfrichter thätig.

2. September. Sedanfeier. Großer Festzug aller Vereine und Innungen. Niederlegung eines Kranzes für Lange.

18. October. Octoberfeier wie im Vorjahre. Aufführung eines Stabreigen.

12. Dezember. Ganturtag in Halle. Bethmann wird als Gauvertreter wieder gewählt.

16. Dezember. Das Grundgesetz, welches bezüglich der Vertheilung der Functionen der einzelnen Vorstandsmitglieder zc. Neuerungen erhalten soll, wird berathen und festgesetzt.

Weihnachten. Der Verein beschafft sich einen eisernen Barren aus der Fabrik von Haber, Leipzig. (Preis 126 Mk.)

1881.

25. Januar. Das Grundgesetz vom 16. Dezember 1880 wird von der Ortspolizei genehmigt.

18. Februar 21. Stiftungsfest oder besser: „Feier des 20-jährigen Bestehens“ mit Festtafel. Ausgabe der gedruckten „Rückblicke des M.-T.-V.“ an die Mitglieder und an Freunde der Sache.

2. Mai. Wahl eines Ausschusses zur Stärkung des Turnhallenbaufonds. — Siehe 16. Januar 1882.

6. Mai. Der Magistrat der Stadt giebt die Absicht von dem Bau einer städtischen Turnhalle zu erkennen und ersucht um Mittheilung der Ansichten und Wünsche des Vereins.

18. Mai. Der Vorstand verhandelt mit dem Vorstande des Allgemeinen Turnvereins wegen Beantwortung der vom Magistrate geforderten Auskunft bezügl. des Turnhallenbaues. — Antwort wird unterm 19. Mai ertheilt.

22. Mai. Gemeinschaftliches Schauturnen (Anturnen) mit

dem Allgemeinen Turnverein. — Freiübungen 90 Mann; Geräthturnen von 8 Riegen. Vorführung einer Musterriege in Stabübungen. Kürturnen. Gesang. Ansprache. Die Feuerwehr bildete die Ordnungsmannschaft. Die Durchführung war sehr gut und sind derartige Turnen zur Nachahmung zu empfehlen.

1. September. Zapfenstreich. 2. September. Sedanfeier. Früh Weckruf. Kirchgang. Nachmittag Freiconcert Seitens der Stadt auf der Funkenburg.

22. September. Riegen- und Reise-Sparkassen werden eingerichtet.

18. October. Octoberfeier wie früher.

12. November. Die beiden Turnvereine geben unter der Firma „Mersburger Turnerschaft“ in einem Schreiben an die Stadtverordneten-Versammlung ihrer Freude über den beabsichtigten Bau einer Turnhalle Ausdruck.

14. November. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt einstimmig den Bau einer städtischen Turnhalle und die Mitbenutzung derselben durch die beiden Turnvereine und bewilligt 20 000 Mk. aus den Ueberschüssen der Sparkasse.

30. November. Gemeinschaftliche Sitzung mit dem Turnrathe des Allgemeinen Turnvereins wegen des Gauturnens. Die Vertreter beider Vereine nehmen Veranlassung, auf ein gutes Einvernehmen und Zusammengehen beider Vereine in wichtigen turnerischen Fragen hinzuwirken.

12. Dezember. Von jetzt ab sind die Jugendturner verpflichtet, der Unfallkasse des Nordostthüringer Gaues (gegründet am 25. April 1880) beizutreten.

1882.

16. Januar. Die Herren Bürgermeister Reinesarth, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Krieg, Vorschussvereins-Director Bichtler werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. — Da der Bau einer Turnhalle Seitens der Stadt gesichert erscheint, wird der unterm 2. Mai 1881 ernannte Ausschuss aufgelöst.

19. Februar. Stiftungsfest (21 jähriges Bestehen).

16 17. und 18. Juli. Theilnahme am III. Thüringischen Kreisturnen zu Gotha. Turnfahrt nach der Wartburg und der Hohen Sonne. Theilnehmer: Artus, Albrecht, Bethmann, Baldauf, Beyer, Blänsdorf, Dickhaut, Hoffmann, Hippe II, Herber, Hucke, Lommel, Langhals, Linz, Richter, Rößner, Schnurpfeil, Tischendorf. Am Wettturnen betheiligen sich Schnurpfeil, Baldauf, Tischendorf, Dickhaut, Blänsdorf, Lommel, Linz.

Kränze erringen als Sieger: Lommel und Baldauf.

Ehrende Anerkennung erhalten: Schnurpfeil, Dickhaut, Blänsdorf.

Als Kampfrichter war Bethmann mit thätig. Das Fest verlief, vom besten Wetter begünstigt, in schöner Weise. Die Turnfahrt nach der Hohen Sonne wurde in Gemeinschaft mit dem Allgemeinen Turnverein (zusammen 33 Mann) ausgeführt. Am 18. Abends

10 $\frac{1}{2}$ Uhr festlicher Empfang in Merseburg. Eine ungezählte Volksmenge empfing uns mit Jubel. Die errungenen Erfolge waren recht zufriedenstellend.

Die Langensalzaer Zeitung schrieb in Nr. 322:

„Besondere Erwähnung verdienen die Mühkhäuser, Merseburger und Geraer Musterriegen.“ U. a. a. D. hieß es: „einen Löwenantheil hatten die Merseburger“.

27. August. Der Gauvertreter Bethmann weist Namens der beiden Ortsvereine einen gegen das Programm des Sedanfestes gerichteten Angriff zurück. Siehe Kreisblatt Nr. 199 und 201.

2. September. Betheiligung am Sedanfeste. Niederlegung eines Kranzes. Nachmittags Schauturnen.

13. September. Die im Bau begriffene Turnhalle wird unter dem üblichen Handwerkerbrauche gerichtet. Der Verein bewilligt 30 Mk. für die Handwerker als Trinkgeld.

15. September. Betheiligung an der Gustav Adolph's-Feier in Lützen. 250 jähriger Gedenktag der Schlacht bei Lützen.

12. October. Theilnahme an der Feier zu Ehren des russischen Großfürsten Wladimir und seiner erlauchten Gemahlin mit 120 Mann beim Fackelzuge. Im Schlosse wurde ganz unerwartet dem Vorsitzenden die hohe Ehre zu Theil, mit den Herren Kops, Haupt und Geshy den hohen Gästen, in deren Begleitung sich Fürst von Dolgorucki und Graf von Lehndorff befanden, persönlich vorgestellt zu werden.

18. October. Octoberfeier in gewohnter Weise.

9. November. Der Monatssteuerbetrag der Jugendturner wird von 10 auf 15 Pf. erhöht. Das Mehr soll denselben bei ihrem jährlichen Ausfluge zu Gute kommen.

1883.

18. Februar. 22 jähriges Stiftungsfest.

17. März. Jahresappell zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

14. April. In gemeinschaftlicher Sitzung mit dem Allgemeinen Turnverein wird über das mit dem Magistrate zu treffende Abkommen wegen Mitbenutzung der städtischen Turnhalle verhandelt.

30. April. Dankschreiben an den Magistrat.

4. Mai. Das Uebereinkommen zwischen dem Magistrat der Stadt einerseits und den beiden (Männer- und Allgemeinen) Turnvereinen sowie dem Herrn Rechtsanwalt Wölffel, als Verwalter der von Schildt-Wolffersdorff'schen Stiftung andererseits, wird abgeschlossen. Letzterer zahlt zu Gunsten der Turnvereine, um denselben eine bleibende Turnstätte zu wahren, 3000 Mk. zur Ausrüstung der Turnhalle. — Dem Geber wurde am 15. Mai der Dank ausgedrückt.

13. Mai. Der Vorsitzende Bethmann wird in Gotha als Mitglied des Kreis-Ausschusses XIII. Kreises (Thüringen) auf 4 Jahre gewählt.

12. Juni. Schuhmachermeister Schmieder wird Vereinsbote.

11. und 12. August. XI. Gauturnen des Nordostthüringischen Turngauverbandes. Der überaus gelungene Verlauf dieses Volksfestes ist in einem besonderen Berichte in der Turnzeitung vom Gauvertreter geschildert und in Separat-Abzügen vertheilt. Es sei nur kurz erwähnt, daß im Festzuge nahezu 1000 Mann mit 20 Fahnen vertreten waren. Zu den Freiübungen traten 264 Mann, zu dem Geräthturnen in 28 Riegen 400 Mann an. Von den erschienenen 730 Turnern gehörten 570 dem Gau an. Von letzteren nahmen 62 Turner am Wettturnen Theil. Letzteres wurde zum ersten Male nach der neu eingeführten Wettturn-Ordnung behandelt. Von 27 Siegern gehörten 9 dem Vereine und 7 dem Allgemeinen Turnvereine an, so daß 16 Kränze in Merseburg verblieben. Leipziger (Schreiberstraße) und Lindenauer Turner führten ausgezeichnete Uebungen in den Musterriegen vor. Unter den Zuschauern sahen wir die Herren Reg.-Präsident von Dieft, Landrath von Helldorff, Bürgermeister Reinefarth, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Krieg, Gymnasial-director Dr. Hümus, Rector Bloch u. A. m. Herr Dr. med. Rode führte den Sanitätsauschuß.

2. September. Septemberfeier.

13. September. Betheiligung beim Empfange Sr. Majestät des Kaisers und Königs, welcher bis zum 20. September auf hiesigem Schlosse residirte.

18. October. Feier wie früher.

3 November. Abends 8 Uhr schlichter Einzug in die neu erbaute prächtige Turnhalle. Dieselbe ist in allen Theilen muster-gültig. Daß seit länger als 20 Jahren ersehnte Ziel war, Dank dem hochherzigen Beschlusse der Vertreter der Stadt, nunmehr erreicht. Herr Stadtrath Kops übergab dem Vereine die Turnhalle zur fleißigen Mitbenutzung.

9. November. Freiwillige Betheiligung an dem Fackelzuge zur Lutherfeier.

29. Dezember. Die Herren Stadtrath Kops und Rechtsanwalt Wölfel werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Hiermit schließt ein der bedeutungsvollsten Vereinsjahre. Auch der Mitgliederbestand von zusammen 190 ist der höchste in den letzten 23 Jahren.

1884.

19. Januar. Die Errichtung einer Samariterschule wird angeregt.

18. Februar. 23 jährige Stiftungsfeier.

18. Mai. Schauturnen in der Turnhalle.

24. Mai. Beglückwünschung unseres Ehrenmitgliedes Herrn Bürgermeister a. D. Seffner zu seinem 50 jährigen Bürgerjubiläum durch 3 Abgeordnete. — Eine Anzahl Turner übersenden dem Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. Götz-Lindenau, herzlichste Glückwünsche zum heutigen Geburtstag.

29. Mai. Für das Reinigen der Turnhalle werden folgende Jahresbeiträge festgesetzt: Männer-Turnverein 30 Mk., Allgemeiner Turnverein 25 Mk., freie turnerische Vereinigung 20 Mk. Zur Bildung eines Geräthefonds sind von beiden ersteren Vereinen je 5 Mk., von letzterem 2,50 Mk. jährlich an die Kämmererkasse zu zahlen.

26. Juni. Als säumige Mitglieder werden gestrichen: 1 Turner, 8 Jugendturner.

4.—6. Juli. Der Thüringer Turnlehrer-Verein hält in Merseburg (Herzog Christian) seine Jahres-Versammlung ab. Am 5. Abends Schauturnen beider Vereine zu Ehren der anwesenden Gäste, unter denen sich Turnlehrer Fritz Döhnel-Gera, unser Kreis-turnwart, befindet. Herr Reg.-Präsident von Dieft wohnt dem Turnen bei.

8. September. Durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung wird der Preis für in der Turnhalle verbrauchtes Gas auf 17 Pf. pro Cbm festgestellt.

17. October. Octoberfeier wie im Vorjahre. 5 Mitglieder werden zum Militär entlassen.

1. November. Es wird beschlossen, daß vom 1. October 1884 ab jedes aufgenommene Mitglied der Gau-Unfallkasse beizutreten hat. — 12 säumige Jugendturner werden in der Mitgliederliste gestrichen und die betr. Eltern und Lehrmeister hiervon in Kenntniß gesetzt.

18. Dezember. Die in der Turnhalle turnenden 3 Vereine einigen sich dahin, etwaige, den Vereinen zur Last fallende Reparaturen durch den Männer-Turnverein ausführen zu lassen. Vertheilungsmaßstab der Kosten ist: Männer-Turnverein $\frac{2}{5}$, Allgemeiner Turnverein $\frac{2}{5}$, freie turnerische Vereinigung $\frac{1}{5}$.

29. Dezember. Der Verein bewilligt 10 Mk. zum Bau einer Turnhalle in Mez. Vorsitzender des Mezer Turnvereins ist unser früherer Schriftwart Rendant Jonas.

Durch den nicht unerheblichen Abgang von Mitgliedern zum Militär und durch das Streichen einer großen Anzahl säumiger Mitglieder entsteht ein bedeutender Abgang im Mitgliederbestande.

1885.

Jubeljahr der deutschen Turnerschaft.

18. Februar. Feier des 24 jährigen Bestehens.

21. März. Commers zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

14. Mai. 36 Mann aus Plagwitz statten uns auf ihrer Turnfahrt einen Besuch ab.

16. Mai. Turnfreund Lots jun. schenkt dem Vereine eine Verbandsmappe.

23. Mai. Der Vorstand erläßt in den Localblättern einen „Ruf zum Turnen“.

18. Juli. Früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abmarsch der Festtheilnehmer zum

VI. deutschen Turnfeste in Dresden vom Rosmarkt aus mit Musik; 56 Mann, wovon 32 Mann dem Männer-Turnverein angehören. Außer einigen Einzelquartieren waren unsere Turner in der II. Bürgerschule in Dresden einquartiert. Das Standquartier war auf dem Festplatz im Zelte B., in der Stadt im „Fuchsbau“. Am Festzuge beteiligten sich alle Festteilnehmer, an den Freiübungen, welche vor S. M. dem Könige und der Königin von Sachsen ausgeführt wurden, acht Mann: Baldauf, Bethmann, Blänsdorf, Dickhaut, Eisenhuth, Hoffmann, Lommel und Schnurpfeil, beim Wettturnen kämpften: Baldauf, Dickhaut, Hoffmann und Lommel. In der Altersriege turnten Bethmann und Schnurpfeil. Beide waren auch als Kampfrichter, Ersterer im Berechnungs-Ausschuß thätig. Das Fest, von 20 000 Turnern besucht, war großartig und zugleich das Jubelfest der deutschen Turnerschaft.

22. Juli. Turnfahrt durch die sächsische Schweiz bis Herrnsfretschchen mit 17 Mann. 1. Uebernachtung auf dem „Brand“, 2. Uebernachtung in Königstein. Rückkehr nach Merseburg am 25. Juli. Ueber die Turnfahrt hat Blänsdorf berichtet.

29. August. Mitglieder unseres Vereins dürfen keinem anderen hiesigen Turnvereine als Mitglied angehören. Ehrenmitglieder sind hiervon nicht betroffen. (Beschluss der G.-V.)

2. September. Sedanfester.

7. September. Gauturnwart Reuter in Halle gestorben. Zu seinem Begräbniß wird die Fahne mit 12 Mann entsendet.

27. September. Feier des 100-jährigen Geburtstages Friedrich Friesen's, des Mitbegründers der deutschen Turnerei. Nach einem vom Vorsitzenden gehaltenen Vortrage über den Geseierten, wurden 13 Mitglieder zum Militär entlassen. Diese Entlassungen geschehen stets unter entsprechender Feierlichkeit vor dem ganzen Verein, wozu unsere Vereins-Frauen und Jungfrauen geladen sind.

18. October. Octoberfeier wie bisher. 25 Mann aus Neuschönefeld besuchen den Verein gelegentlich einer hierher unternommenen Turnfahrt.

7. November. Gauschriftwart Gerstäcker in Halle gestorben. Zu seinem Begräbniß werden 3 Mann entsendet.

13. Dezember. In dem im Vereinslokale abgehaltenen Gau-turntage werden gewählt auf 2 Jahre: Bethmann als Gauvertreter (Wiederwahl), Schnurpfeil als Gauturnwart, Artus zum Kassirer der Unfallkasse } Neuwahl.

1886.

1. Januar Einführung einer neuen Mitglieds- und Steuerkarte.

1. Januar. Der Verein tritt dem Allgemeinen deutschen Schulvereine als Mitglied bei. Jährlicher Beitrag 5 Mk.

8 Februar. Der Verein ernennt anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums folgende Männer zu Ehrenmitgliedern: Th. Georgii, Rechtsanwalt zu Eplingen, Dr. med. Ferd. Goetz

zu Lindenau. Turnwart Schnurpfeil von hier, Zeugwart Seydewitz von hier.

Anerkennungs-Diplome erhalten die Mitglieder: Baldauf, Herber, Albrecht, Schöffner;

Anerkennungen erhalten die Vorturner Lommel, Dickhaut und Wehlann.

18. Februar. Der Verein besteht heute 25 Jahre. Das Jubelfest ist zweckmäßig auf Sonnabend den 20. und Sonntag den 21. Februar verlegt.

2. Turnen und Turnfahrten.

Ueber die Einführung des Turnens finden wir Näheres in der Einleitung dieser Festschrift. Wir haben nur Einiges über den Betrieb selbst nachzubringen.

Die Freiübungen haben in den letzten 10 Jahren volle Würdigung gefunden. Wenn auch, namentlich von jüngeren eintretenden Turnern, oft eine Abneigung gegen dieselben zu Tage tritt, so wird ihnen doch sehr bald der Werth der Freiübungen klar. Auch gewinnen dieselben in Verbindung mit Ordnungs- und Stabübungen ungemein.

Das Gerätturnen kann in vollstem Umfange betrieben werden. Seit Benützung der Turnhalle muß jede Klage verstummen. Bei dem Betriebe des Turnens ausschließlich in der Halle laufen wir allerdings Gefahr, den volksthümlichen Uebungen etwas entfremdet zu werden. Dem Vorstande wird es in nächster Zeit obliegen, bei dem Sommerturnen die volksthümlichen Uebungen, namentlich: Lauf, Werfen, Stabspringen, Steinstoßen u. s. w. zu pflegen.

Dem Fechten wurde zweimal unter Maske und Hefler Eingang zu verschaffen gesucht. Auch in den letzten Jahren ist mehrfach versucht worden, das Fechten zu cultiviren, da wir ausgebildete Fechter im Vereine haben; es haben sich aber immer wieder räumliche Schwierigkeiten in den Weg gestellt.

Im Allgemeinen wurde nach Dieter, Ravenstein, Döhnel und Buriß geturnt.

Den Unterricht haben in den ersten Jahren die Herren Glas, Artus, Berndt, Gutbier und seit 1869 ununterbrochen bis jetzt Schnurpfeil geleitet.

Die Vorturnercurse sind nach Möglichkeit beschrift worden, auch sind zuweilen innerhalb des Vereins noch besondere Vorturnerstunden abgehalten. Dieselben sollten innerhalb der Stadt von allen Turnvereinen gemeinschaftlich unter einheitlicher Leitung gepflegt werden.

Ueber den Besuch der Turnstunden ist seit 1873 genau Buch geführt.

Früher wurde Donnerstags und Sonnabends geturnt, seit Benützung der Turnhalle finden die Uebungen Dienstags und Donnerstags statt.

Im Nachstehenden geben wir einige Notizen über den

Besuch der Turnstunden.

Jahr.	Anzahl der Turn- Abende.	Gesamt-Zahl		Frei- übungen machten:	Es turnten durch- schnittlich an einem Abende voll
		der Niegen.	der Turnen- den.		
1873	50	129	1380	646	28
1874	71	142	1626	236	23
1875	64	158	1680	263	27
1876	52	127	1412	344	28
1877	69	214	2108	669	31
1878	104	359	3569	1317	35
1879	111	374	3387	1159	31
1880	89	366	3351	1680	38
1881	99	354	3238	1487	34
1882	88	340	3669	1405	42
1883	91	415	4577	2398	50
1884	94	498	4398	3132	46
1885	92	445	3841	2330	42

Das Jahr 1883 hat somit das beste Ergebnis aufzuweisen. In diesem Jahre fand das XI. Gauturnen des Nordostthüringer Gaues in Merseburg statt. Wir sehen hieraus, wie nothwendig für uns die Abhaltung von Gau- und Kreisturnen ist

Turnfahrten werden jährlich mehrere, auch im Winter, unternommen. Die weitesten sind:

- a. 1863 von Merseburg über Dürrenberg, Lützen nach Groß-Görschen bis zum Monarchenhügel und zurück. Fußmarsch 52 km, 30 Mann;
- b. 1880 von Merseburg nach den Geißelquellen über Mückeln nach St. Mückeln und zurück ca. 40 km, 36 Mann;
- c. 1883. Nachtmarsch von Merseburg über Freyburg und Kösen nach der Rudelsburg und zurück nach Kösen, von da per Bahn zurück. Fußmarsch 45 km. Führung hatte Dickhaut. 14 Mann.
- d. 1884 III. Alpenturnfahrt der Sachsen Teilnehmer aus Merseburg 14 Mann. Vom Vereine: Artus, Bethmann, Herber, Kops. Ziele der Reise: Innsbruck, Bogen, Ersteigung des Ritten, Meran, Schloß Tirol, Nizwang, Ersteigung des „Echtern“ (8000'), Pusterthal, Brenner, Achensee, Zell am See, Schmittenhöhe (6000'), Lichtensteinklamm, Hallein, Berchtesgaden, Königsee, Salzburg, München, Regensburg.

Nähere Berichte über die Turnfahrten liegen bei den Acten.

Es mögen nun noch einige Daten folgen, welche von Interesse sind und Zeugniß ablegen, daß wir bemüht gewesen sind, auch den Turnfahrten historische Zielpunkte zu geben.

1862. Turnfahrt nach Freyburg. (Jahns Grab.)
1863. 3. Mai. Turnfahrt nach Groß-Görschen, Monarchenhügel und zurück. 50 jährige Erinnerung der Schlacht bei Groß-Görschen. — 24. Mai. Turnfahrt nach Freyburg a. U. Zusammentreffen mit den Vereinen aus Thüringen. — 21. Juni. Turnfahrt nach Schkeuditz.
1864. 4 Turnfahrten: nach Leipzig, Freyburg, Rudelsburg, Roszbacher Denkmal.
1866. 31. Januar. Die Vorturner-Curse nehmen ihren Anfang. — 17. Juni. Gauturnfahrt nach Freyburg. Aufbruch 3 1/2 Uhr Morgens. — 29. Juli. Turnfahrt nach Dölkau. — 26. August. Turnfahrt nach Lauchstädt.
1867. 29. Mai. Turnfahrt nach Leipzig. — 9. Juli. Turnfahrt nach Schkeuditz.
1868. 17. Mai. Turnfahrt nach Halle. — 23. August. Turnfahrt nach Lauchstädt.
1869. 2. Mai. Turnfahrt nach Burgliebenau. — Ende August. Turnfahrt nach Freyburg.
1870. Pfingsten. — Turnfahrt nach Köglitz. — Abturnen fiel aus.
1872. 2. Juni. Turnfahrt nach Lützen.
1874. 30. März. Die gebildete Fechtriage verschmilzt mit dem Vereine.
1875. 6. Juni. Turnfahrt nach dem Peterberge. — 15. August. Turnfahrt nach Lützen.
1877. 23. September. Abturnen in Gemeinschaft mit dem Allgemeinen Turnverein. — 2. Dezember. Winterturnfahrt nach Lützen.
1878. 26. März. Turnfahrt nach dem Roszbacher Denkmale. — 13. October. Turngang über Döllnitz und Wallendorf.
1879. 29. Juni. Gauturnfahrt nach Lützen, 41 Mann. — 20. Juli. Fahnenweihe in Trotha.
1880. 23. Mai. Turnfahrt nach den Geiselsquellen über Mächeln und St. Micheln. 40 km. 36 Mann. — August. Turnfahrt nach dem Niederwald im Anschluß an das V. deutsche Turnfest.
1881. 7. August. Gauturnfahrt nach Lindenau. 35 km. 20 Mann.
1882. 30. April. Turnfahrt über Roszbach, Freyburg, nach Naumburg, mit Eisenbahn zurück. 36 km. 29 Mann. — 18. Juli. Turnfahrt von Gotha nach Eisenach und Hohe Sonne gelegentlich des Kreisturnens.
1883. 16. und 17. Juni. Nachtmarsch von hier über Freyburg, Kösen, Rudelsburg, Himmelreich zurück nach Kösen. 45 km. unter Führung Diethaut's. 14 Mann. — 25. Novbr. Turnfahrt nach Halle mit dem Allg. T. V. 30 u. 21 Mann.

1884. 2. Juni. Turnfahrt von Weisensfels über Gosset, Culau, Naumburg, Schönburg zurück nach Weisensfels. 30 km. 28 Mann. — 18. Juli bis 3. August. Theilnahme an der III. Mspenturnfahrt. (Siehe Seite 27 unter d).
- 1885 27 Juni. Nachtmarsch nach der Rudelsburg. 12 Mann unter Dickhaut. — 6. September. Turnfahrt nach Pflagwitz. 36 km. 16 Mann. — Turnfahrt durch die sächsische Schweiz im Anschluß an das VI. deutsche Turnfest. 18 Mann. Ziel Herrnskretschken.

Auf die außerdem noch vielfach stattfindenden sogen. Turngänge (Halbtagsreisen) mit Damen, sowie die Turnfahrten der Jugendabtheilung sei nur hingewiesen.

3. Feuerwehr.

Der Stadt als Gegenleistung für die unentgeltliche Benützung des städtischen Turnplatzes und dankbar zu zeigen, erbot der Verein sich früher, bei Bränden das Wasser zu den Brandstätten heranzuschaffen. Der Gedanke baute sich nach und nach aus und so ist später eine freiwillige Turner-Feuerwehr-Compagnie entstanden. Da die Feuerwehr-Sache die Turnsache nie verdrängen darf, so ist nach vollendeter Organisation diese Compagnie auf eigene Füße gestellt. Bestimmung ist noch, daß der Hauptmann der Turner-Compagnie stets Mitglied des Männer-Turnvereins sein muß.

Zu Nachstehendem folgen einige für die Entwicklung unserer Feuerwehr wichtige Notizen:

1861. 11. November. Der Verein erbietet sich bei entstehendem Feuer die Herbeischaffung des Wassers zu übernehmen und beantragt beim Magistrat die Genehmigung zur Anlegung roth-weißer Armbinden beim Feuer.
1862. 5. Mai. Der Magistrat dankt dem Vereine für die bei den letzten Feuersbrünsten bewiesene energische und nachhaltige Thätigkeit durch Herbeischaffung des Wassers und genehmigt die Anlegung roth-weißer Binden beim Feuer. — 1. September. Der Magistrat wird um Vermehrung der Wassertienen oder Ueberweisung einer Feuerspritze gebeten. — 7. October. Die Anschaffung noch einiger Wassertienen wird dem Vereine unter nochmaliger Dankeserwiderung vom Magistrate mitgetheilt.
1865. 8. März. Der Vorstand des Comité's für die erste Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung trifft mit dem Vorstande Vorkehrungen wegen Uebernahme der Feuer- und Nachtwachen während der Zeit der Ausstellung. — 25. April. Werner wird Führer der Turner-Feuerwehr an Stelle des früheren Führers Glas. — 10. Mai. Die Turner-Feuerwehr bezieht die Wachen in den Ausstellungsg-

- Gebäuden. 7 Abtheilungen à 10 Mann. — 25. Mai. Eröffnung der Ausstellung. — 24. November. Beschaffung der Blousen auf eigene Rechnung. — 11. Dezember. Es finden Besprechungen lediglich in Feuerwehr-Angelegenheiten statt.
1866. 9. Januar. Der Verein verausgibt 336 Mark zur Beschaffung von Uniformen u. nach Leipzig. — 21. Januar. Abendunterhaltung zum Besten der Feuerwehr. Aus den Reinerträgen werden Geräthe beschafft. — 8. Februar. General-Versammlung in Feuerwehr-Angelegenheiten. — 15. April. Die Turner-Feuerwehr übt zum ersten Male. Herr Leonhardt aus Leipzig giebt die erste Anleitung. — 7. Mai. Feuerwehr-Conzert zur Gründung eines Unterstützungsfonds.
1867. Die Organisation schreitet immer mehr vorwärts. Seitens der Bürgerschaft werden namhafte Summen zu Feuerwehrzwecken gezeichnet.
1868. 12. August. Meister wird zum Thüringer Feuerwehr-Verbandstage entsendet. — 2. November. Beratungen der Feuerwehr-Statuten.
1869. 14. October Bichtler wird Hauptmann der Turner-Compagnie und Schnurpfeil Führer des Steigerzuges. — 24. October. Feuerwehr-Manöver.
1870. 18. Juli. Traydorf und Meister gehen als Delegirte zum Feuerwehrtage nach Zeitz. — 4. October. Seydewitz wird Hauptmann der Turner-Compagnie. — Die Turner-Feuerwehr-Compagnie scheidet aus der Verwaltung des Vereins.
1880. Seydewitz legt die Functionen als Hauptmann nieder, an seine Stelle wird Meister erwählt.
1885. Meister legt sein Amt als Hauptmann nieder. Schnurpfeil erhält Anerkennung für 20 jährige Dienstleistung, desgl. Hessler, Böhme und Föckel für 10 jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr.
1886. Schnurpfeil wird zum Hauptmann erwählt.

4. Pflege des Gesanges. Geselligkeit.

Schon seit der Gründung ist ein Hauptaugenmerk auf die Pflege des deutschen Männergesanges (vierstimmig) gelegt worden. Was ist wohl eine Turnfahrt ohne Sang? Herr Schön als erster Singwart gab sich 7 Jahre lang unendliche Mühe und gesteht selbst ein, daß er in den ersten Jahren vorzügliche Erfolge erzielt habe.

Die Übungsstunden fanden an einem Abend jeder Woche statt. Zeitweise stellte sich auch eine gewisse Laueheit ein, so daß eigentlich die Sängler (16—24 Mann) stets angeregt werden mußten.

In den 70er Jahren soll der Besuch der Singstunden am stärksten gewesen sein. Da sich nun auch theatralische Aufführungen zu den Unterhaltungen gesellten, so ist der Verein nie in Verlegenheit gewesen, seinen Mitgliedern recht tüchtige und gediegene Abendunterhaltungen — zum Theil auch zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken — unentgeltlich zu bereiten. In der Regel finden jährlich 4 Abendunterhaltungen statt. — Gesellige Zusammenkünfte werden auch, aber nicht in bestimmten Zeiten abgehalten.

Im Gesangs-Quartett sind uns von früher her noch im Gedächtniß: Schwarz (der Cantor), Werner, Lauprecht, Artus; später Preuß, Wenige, Schnurpfeil u. A. m.; in neuerer Zeit Albrecht, Baldauf, Brandt, Scholle, Leißring, Gründling, Herber, Lommel, Günther, Deckert, Bräseke.

Im komischen Fache haben wir unsern Baldauf, Kuthe, später Hoffmann und Irrgang, während Schunke, Schnurpfeil und Brandt in früheren Jahren die Nebenrollen bei dramatischen Aufführungen übernahmen. Eylvester feiert der Verein seit Anbeginn und in den letzten Jahren stets in Verbindung mit Bescheerungen unter den Mitgliedern, wobei ein großer Tannenbaum angeputzt wird. Möge der Verein noch recht viel Stunden gemüthlicher Geselligkeit erleben und mögen namentlich die jüngeren Mitglieder die Lust an unserm Vereinsleben behalten und sich von andern kostspieligen Vergnügungsvereinen fern halten. Von der Vereins- und Vergnügungssucht ist leider auch unsere Stadt terartig heimgesucht, daß das Familienleben fast gefährdet erscheint.

5. Betheiligung bei größeren turnerischen Festen außerhalb des Vereins.

(Wegen der errungenen Preise siehe weiter hinten II. 2.)

- 1861. 10.—12. August. II. deutsches Turnfest in Berlin.
- 1862. 9.—11. August. Thüringisches Turnfest in Mühlhausen.
— 17. u. 18. August. Schauturnen in Cönnern 25 Mann.
Bei der Heimkehr war der Rest des Vereins beim Löschen eines Feuers in der Burgstraße thätig. — Für turnerische Leistungen erhielt der Verein öffentliche Anerkennung.
- 1863. 5. Juli Fahnenweihe in Halle. — 2.—5. August.
Theilnahme am III. deutschen Turnfest in Leipzig.
- 1864. 17.—19. September. Kreisturnfest in Weimar.
- 1869. 18. Juli. 2. nordostthüringisches Gauturnfest in Halle.

1872. 11. August. 3. nordostthüringisches Gauturnfest in Freyburg a/M.
1874. 5. Juli. Gauturnfest des Leipziger Schlachtfelder-Gaues in Groß-Zschocher.
1876. 18. Juli 7. Gauturnfest in Naumburg.
1877. 8. Gauturnfest in Nietleben.
1878. 11. August. 9. Gauturnfest in Freyburg a/M. 100 jährige Geburtstagsfeier am Grabe Jahn's.
1879. 2.—4 August. 2. Thüringisches Kreisturnfest in Erfurt.
1880. 28. Juni. 10. Gauturnen in Schkeuditz. — 25.—29. August. V. allgemeines deutsches Turnfest in Frankfurt a/M. — Turnfahrt nach dem Niederwalde (siehe Theil I. 1. 24. Juli 1880).
1881. 7. August. Gauturnfahrt nach Lindenau (35 Km). 20 Mann.
1882. 16. u. 17. Juli. 3. Kreisturnen in Gotha. 17 Mann.
1883. 11. u. 12. August. 11. Gauturnen des nordostth. Gaues in Merseburg.
1884. 20. Juni. Schauturnen in Innsbruck (Tirol) 4 Mann.
24. August. Enthüllung der Klostertafel in Crumpha. Gauturnfahrt. 43 Mann.
1885. 18.—23. August. VI. deutsches Turnfest in Dresden. 32 Mann.

6. Stats- und Kassen-Sache. Turnhallenbaufonds.

Obgleich in früheren Jahren bereits angestrebt wurde, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, so wurde es doch bei außerordentlichen Gelegenheiten nicht so genau genommen. Seit 1877 ist ein Haushaltsplan festgestellt, und wird nach demselben gearbeitet. Wenn man berücksichtigt, daß die Geräthebeschaffungen nur in die ersten und letzten Jahre fallen, so hat doch der Verein in den Mitteljahren ein wenig zuviel für Vergnügungen ausgegeben. Ein Vergnügen abzuhalten kostet jetzt mehr als in früheren Jahren, da z. B. der Betrag für Ballmusik nahezu das Dreifache an Höhe erreicht, während die Steuern nicht erhöht worden sind. Großes Paarvermögen haben wir nicht aufzuweisen, da unsern Mitgliedern die Vereinskasse in jeder Hinsicht zu Gute kommen soll und die Mitglieder mit kostspieligen der Kasse Geld einbringenden Unternehmungen nie behelligt werden.

Der Turnhallenbaufonds ist gebildet durch Erträgnisse aus Abendunterhaltungen, durch Collecten innerhalb des Vereins, wozu ein Schwingel im Kleinen aus Blech gefertigt als Sparbüchse benutzt wird und durch Schenkungen.

Eine namhafte Schenkung wurde dem Fonds durch ein Vereinsmitglied, das nicht genannt sein will (F.), in Höhe von 100 Mk. gemacht. Der beschaffte verstellbare eiserne Barren ist aus Mitteln

des Turnhallenbaufonds beschafft, da derselbe zur Ausrüstung einer solchen unbedingt gehört. Obgleich uns die Mitbenutzung der Turnhalle gesichert erscheint, so soll doch der Turnhallenbaufonds weiter bestehen bleiben.

Das Baarvermögen (Inventar nicht eingerechnet) des Vereins beläuft sich nach dem Abschlusse Ende 1885 auf 471,82 Mf.

Die Kassenabschlüsse der letzten 10 Jahre ergeben Folgendes:

	Bestand aus dem Vorjahre <i>M.</i>	Einnahme <i>M.</i>	Ausgabe <i>M.</i>	Bestand am Ende <i>M.</i>	Außerdem im Turnhallen- Baufonds Bestand <i>M.</i>
1876	119,68	488,16	500,02	107,82	141,24
1877	107,82	754,89 <small>incl. Vorschuß 60,00 oder 694,89</small>	826,40	— 23,69	150,42
1878	— 23,69	692,70	558,61	134,09	267,13
1879	134,09	721,66	621,83	233,92	298,88
1880	233,92	741,30	704,27	270,95	323,42
1881	270,95	726,55	830,85	166,65	257,31
1882	166,65	857,76	826,95	197,46	306,41
1883	197,46	869,54	844,19	222,81	301,60 <small>(50 M. Geschenk)</small>
1884	222,81	839,86	849,75	212,92	306,92
1885	212,92	747,77	805,49	155,20	316,62

Baarbestand: 471,82 M.

Der Etat in seinen einzelnen Titeln ist folgender:

Einnahme:

I. Beiträge von Mitgliedern u.	726 M.
II. Eintrittsgelder	30 "
III. Für Grundgesetze u.	5 "
IV. An Sammlungen u.	14 "
V. Sammlung für den Allg. Deutschen Schulverein	5 "

Summa Einnahme 780 M.

Ausgabe:

I. Geschäftliche Ausgaben: (Gaubeträge u. 28 M., Turnwart 50 M., Singwart 60 M., Schriftwart 10 M., Vereinsbote 36 M., Portis u. Schreibmaterialien 10 M.) = 194 M.
II. Zur Förderung des Turnens und Singens: (Für Turngeräthe, incl. 5 M. jährlichen Beitrags zum Turnhallengeräthfnds. 30 M., Musikalien 20 M., Bibliothek

Latus . 194 M.

	Transport .	194 <i>M.</i>
	30 <i>M.</i> , Beleuchtung und Entschädigung für den Kastellan der Turnhalle 100 <i>M.</i> , Entsendung der Vor- turner 36 <i>M.</i>) =	216 "
III.	Vergnügungen und Festlichkeiten: (Stiftungs- fest 90 <i>M.</i> , Octoberfeier 60 <i>M.</i> , Sedanfeier 10 <i>M.</i> , 4 Abendunterhaltungen à 25 <i>M.</i> = 100 <i>M.</i>) =	260 "
IV.	Zur Bildung eines eisernen Bestandes	20 "
V.	Entschädigung der Jugendturner bei Turnfahrten	12 "
VI.	Beitrag als Mitglied des Allgemeinen Deutschen Schülervereins	5 "
VII.	Insgemein: (zur Verfügung des Vorstandes, Sieger- kränze, Bekanntmachungskosten etc.)	73 "
	Summa Ausgabe	780 <i>M.</i>
	Einnahme	780 <i>M.</i>

7. Eigenthum des Vereins.

Nur kurz sei erwähnt, daß das Vereinseigenthum im Wesent-
lichen aus folgenden Gegenständen besteht:

2 Fahnen, 3 Atlaschärpen, 1 Zahnbüste (Geschenke von den Damen),
1 Bult (von Brandin), 1 Glocke (von Beyer), 4 große Bilder,
mehrere Duzend kleine Bilder, 23 Siegerkränze, einzeln und 9 in
einem Rahmen, 2 Böllerröhre (von Stedner), 6 Schränke,
2 stählerne Reckstangen (1 von Meister), 1 verstellbarer eiserner
Barren, 3 Kugelstäbe, 4 Stemmengewichte, 1 Hantel, 46 eiserne
Stäbe mit Gestell, 10 Rapiere, 4 Fechthauben.

Die Büchererei mehrt sich fortgesetzt. Bis jetzt sind 114 Werke
vorhanden.

Die Gesangsbibliothek ist reichhaltig und enthält 24 Sammlungen
mit 246 Heften und Bänden und 5 Mappen mit Stimmen.

Die Turnzeitung ist nahezu complet in 25 Jahrgängen.
Kleinere Schenkungen für die Bibliothek sind schon erfolgt.

Werth im Ganzen rund 1500 *M.*

II. Theil.

Unsere Männer.

Haben wir nun einen kleinen Einblick in unsere Sache erhalten, so wollen wir auch noch in aller Kürze der Männer gedenken, welche es sich stets haben angelegen sein lassen, den Verein zu dem zu machen, was er geworden ist.

1. Verzeichniß der Ehrenmitglieder.

- 1) Schön, Lehrer seit 8. Mai 1861.
- 2) Glas, Lehrer, seit 5. April 1862.
- 3) Berger, Stadtrath, seit 5. April 1862. (†)
- 4) Hunger, Justizrath, seit 5. April 1862. (†)
- 5) Seiffner, Bürgermeister a. D., seit 5. April 1862.
- 6) Schröder, Gastwirth, seit 5. April 1862. (†)
- 7) Dr. C. F. Koch, Königl. Regierung- und Medicinalrath, seit 20. April 1862. (†)
- 8) Osöel, Gymnasial- und Turnlehrer, seit 27. Juni 1863. Verzogen.
- 9) Karlstein, Magistrats-Assessor, seit 27. Juni 1863. (†)
- 10) Schubert, Lehrer, seit 1864. Nach Berlin verzogen.
- 11) Werner, Goldarbeiter, seit 4. November 1866. (†)
- 12) Gutbier, Lehrer, seit 17. Januar 1870.
- 13) Artus, Feuer-Societäts-Kassen-Rendant, seit 7. März 1870. (Gründer des Vereins.)
- 14) Traxdorf, Fabrikbesitzer, seit 19. September 1872. Nach Rußland ausgewandert.
- 15) Bethmann, Landes-Secretair, seit 28. September 1876.
- 16) Lipke, Techniker, seit 17. November 1879. Wohnt in Halle.
- 17) Reinefarth, Bürgermeister, seit 16. Januar 1882.
- 18) Dr. med. Krieg, Stadtverordnetenvorsteher, seit 16. Januar 1882.
- 19) Bichtler, Vorsch.-Vereins-Director, seit 16. Januar 1882.
- 20) Kops, Stadtrath, seit 29. Dezember 1883.
- 21) Wölfel, Kgl. Rechtsanwalt und Notar, seit 29. Dezember 1883.

2. Ehrentafel der Sieger bei den Wettkämpfen.

a. Allgemeine deutsche Turnfeste.

- 1) L. Bethmann, 2.—5. August, III. Allgemeines deutsches Turnfest in Leipzig. 1. Preis im Wettlauf. (575 rhein. Fuß in 25 Secunden, die 6 Anfangsschritte im Marschtempo)

b. Kreisturnen.

- 1) Güttenlocher, 9.—11. August 1862, 2. Thüringisches Gaulturnfest in Mühlhausen (alte Einteilung). Gerätturnen.
- 2) Lauprecht, ebendasselbst. Gerätturnen.
- 3) C. Lange, 17.—19. September 1864, 1. Thüringisches Kreisturnfest in Weimar. 1. Preis. Wettlauf.
- 4) Schröder, 2.—4. August 1879, 2. Thüringisches Kreisturnen in Erfurt. Wettlauf.
- 5) Hippe, ebendasselbst. Weitsprung mit Steinstößen.
- 6) Lommel, 16.—17. Juli 1882, 3. Thüringisches Kreisturnen in Gotha. 39 $\frac{1}{5}$ Punkte. Kranz und Diplom.
- 7) Baldauf, daselbst. 33 Punkte. Diplom.
Ehrende Anerkennung:
- 8) Schnurpfeil, 3. Thüringisches Kreisturnen in Gotha 1882, 33 $\frac{1}{5}$ Punkte.
- 9) Dickhaut, ebendasselbst. 32 $\frac{2}{5}$ Punkte.
- 10) Blänsdorf, ebendasselbst. 32 $\frac{1}{5}$ Punkte.
(Zu 6—10 nach der neuen deutschen Wiltturnordnung.)

c. Gaulturnen.

- 1) Schnurpfeil, 2. August 1868, 1. Nordostthüringer Gaulturnfest in Merseburg. Weitsprung 17,50 Fuß.
- 2) Schnurpfeil, 18. Juli 1869, 2. Nordostthüringer Gaulturnfest in Halle, Reck und Weitsprung.
- 3) Lehmann, ebendasselbst. Reck und Weitsprung.
- 4) Muermann, ebendasselbst. Reck und Weitsprung.
- 5) Schnurpfeil, 11. August 1872, 3. Nordostthüringer Gaulturnfest in Freyburg a. U. Hochsprung 63".
- 6) Hünfch, ebendasselbst. Hochsprung 62".
- 7) Schnurpfeil, 18. Juli 1876, 7. Nordostthüringer Gaulturnfest in Raumburg. Barren.
- 8) Baldauf, ebendasselbst. Klettern am Tau.
- 9) Baldauf, 11. August 1878, 9. Nordostthüringer Gaulturnfest in Freyburg a. U. Schlussprung aus Stand 1,18 m.
- 10) Schnurpfeil, ebendasselbst. Schlussprung aus Stand 1,18 m.
- 11) Eisenhuth, ebendasselbst. Barren.
- 12) Schröder, 28. Juni 1880, 10. Nordostthüringer Gaulturnen in Scheuditz. Weitsprung 4,75 m.
- 13) Tischenborn, ebendasselbst. Belobigung. Im Stechen bei gleicher Leistung: 20 Klettzüge am Reck.

14) Beim IX. Gauturnen am 11. u. 12. August in Merseburg.

1) Lommel,	3.	Sieger mit 48 Punkten.
2) Tischendorf,	4.	" " 48 "
3) Müller II.,	7.	" " 43 "
4) Dickhaut,	10.	" " 41 "
5) Blänsdorf,	14.	" " 40 "
6) Baldauf,	15.	" " 39 ² / ₃ "
7) Quersfurt,	17.	" " 38 "
8) Noack,	21.	" " 36 "
9) Hude	24	" " 35 ¹ / ₃ "

d. Bei anderen Gelegenheiten.

- 1) Eisenhuth, Gauturnfahrt, verbunden mit Volkswettturnen, in Lützen. Weitsprung 4,72 m.
- 2) Baldauf, 14. Mai 1876, Anturnen des Vereins unter Theiligung auswärtiger Vereine. Schlußsprung aus Stand 1,06 m, mit Anlauf 1,19 m.
- 3) Schneider, ebendasselbst. Wettlauf.

Wettturnen innerhalb des Vereins ist nicht üblich.

3. Ausschuß und Turnrath. Abgeordnete.

Bis ins Jahr 1878 wurde die Aufnahme der Mitglieder durch einen jährlich zu wählenden „Ausschuß“ vorgenommen. — Seit 1878 tritt an dessen Stelle der Turnrath, der sich aus dem Vorstände, der Vorturnerschaft und 2 Vertrauensmännern (1 Turner und 1 Turnfreund) zusammensetzt.

Als Abgeordnete zu den früheren Verbänden und jetzigen Gauturntagen wurden gewählt:

- 1862. Guttenlocher, Lauprecht.
- 1864. Glas, Werner.
- 1865. Beyer.
- 1866. Artus.
- 1867. Schunke.
- 1868. Bichtler, Beyer, Gutbier.
- 1869. Beyer, Bichtler, Schnurpfeil.
- 1870. Schnurpfeil, Schunke (30. Juni 1870), Bichtler, Traxdorf (14. November 1870).
- 1871. Schnurpfeil, Höschel, Beyer.
- 1872. Traxdorf, Schnurpfeil.
- 1873. Schnurpfeil, Seydewitz, Meißner.
- 1874. Schnurpfeil, Hefler, Alsleben.
- 1875. Linz, Schnurpfeil, Baldauf.
- 1876. Artus, Schnurpfeil.
- 1876. Schnurpfeil, Baldauf, Bethmann.
- 1877. Bethmann, Schnurpfeil.

1878. Bethmann, Schnurpfeil, Fuhrmann, Baldauf, Kettelbusch.
1879. Bethmann, Schnurpfeil, Kettelbusch, Baldauf, Seydewitz.
1880. Bethmann, Beyer, Baldauf, Schnurpfeil, Seydewitz.
1881. Baldauf, Bethmann, Beyer, Schnurpfeil, Seydewitz.
1882. Baldauf, Bethmann, Beyer, Herber, Lommel, Schnurpfeil, Seydewitz.
1883. Dieselben.
1884. Albrecht, Baldauf, Bethmann, John, Lommel, Seydewitz.
1885. Bethmann, Herber, Lommel, Schnurpfeil, Seydewitz.
1886. Artus, Bethmann, Herber, Lommel, Seydewitz.

Während früher die Gauverwaltung durch den jährlich gewählten Vorort besorgt wurde, erfolgt dies, seit der festen Organisation des nordostthüringischen Gaues, durch den Gauturnrath. Zu letzterem hat der Verein gestellt:

- den Gauvertreter Bethmann für die Jahre: 1877 bis jetzt;
den Gauturnwart Schnurpfeil s. 1. Jan. 1886;
den Gauschriftwart Beyer für die Jahre: 1877 und 1878.
-

4. Vorstandsmitglieder.

Jahr.	Sprech- wart und Vor- sitzender.	Turn- wart.	Säckel- wart.	Schrift- wart.	Reiswart.	Singwart.
1861	Grung	Grung.	Thieme.	Artus.	Bobel.	Schön.
1862	Artus.	Glaß. Glaß.	Schulke. Werner.	Beyer.	† 23. Aug. Lauprecht. Treslow.	"
1863	Glaß. Stellv.: Bethmann.	"	"	Roscher.	E. Rieth.	"
1864	Glaß. Stellv.: Artus.	"	"	Jonas.	E. Rieth.	"
1865	Werner.	Artus.	"	"	Reißner.	"
1866	Artus.	Berndt.	"	"	"	"
1867	Artus.	Gutbier.	Bichtler.	Treff.	"	Gutbier. provvt.
1868	Glaß. Glaß. Bichtler.	"	"	Beyer.	"	Haupt.
1869	Rüffel. Bichtler.	Schnurpfeil.	"	"	"	"
1870	Beyer.	"	"	Kloth.	"	"
1871	Tragdorf.	"	Hügow.	Reißner.	Schunke. Schnurpfeil. Käse.	Hude. Vipfe.
1872	"	"	Sing	"	"	"
1873	Bichtler.	"	Seydewitz.	"	"	"
1874	Nolden.	"	"	Heyne.	"	"
1875	Sing.	"	"	"	Eiße.	"
1876	Artus.	"	"	"	Benke.	"
1877	Bethmann.	"	"	Alsleben.	Wunderlich.	"
1878	"	"	"	"	Ruthe.	"
1879	"	"	"	Holzhauser. Heine- Höhnemann	Albrecht.	Nettelbusch. Vipfe. Straß- burger.
1880	"	"	"	I. Heine- Höhnemann II. Ribke. ipät. Herber.	"	"
1881	"	"	"	Herber.	"	"
1882	"	"	"	"	"	Edardt.
1883	"	"	"	"	"	Ranig.
1884	"	"	"	"	"	"
1885	"	"	"	"	"	Bracseke.
1886	"	"	"	I. " II. Stoye.	"	"

5. Vorturner.

(Nach ihrer Ernennung geordnet)

1862. Gittenlöcher (1. März), Lauprecht (1. März), Friedrich (1. März), Hesselbarth, Bethmann. *)
 1863. Vitus, Lange.
 1866. Wengler, Berndt, Schunke, Schnurpfeil, **) Reifner, Treff.
 1867. Klaußsch (5. Februar).
 1870. Heymann I. (23. Mai), Lehmann (25. October).
 1871. Hefler (30. October), Hühel (30. October).
 1873. Wenige (10. November), Tanneberg (10. November).
 1874. Schubert, Waldauß. *)
 1877. Schinke.
 1878. Holzhauser, Eisenhuth, *) Tischendorf, Kettelbusch.
 1879. Naundorf.
 1880. Leisering. *)
 1882. Tidhaut, *) Blänsdorf, Lehmann.
 1883. Lommel, *, Feine-Bühnemann, Brückel, Noack.
 *) Die gegenwärtigen Vorturner. **) Turnwart seit 1869.

6. Mitglieder - Bestands - Nachweis.

Jahr.	Bestand am Anfange.	Zugang.	Abgang.	Bestand am Ende.	Zum Militär eingetreten.
1861	14	113	37	90	—
1862	90	90	51	129	3
1863	129	76	75	130	1
1864	130	72	79	123	2
1865	123	67	94	96	1
1866	96	66	81	81	3
1867	81	69	56	94	2
1868	94	93	50	137	1
1869	137	88	93	132	5
1870	132	79	103	108	6
1871	108	84	88	104	6
1872	104	92	88	108	1
1873	108	67	87	88	1
1874	88	33	48	73	2
1875	73	41	28	86	1
1876	86	31	34	83	1
1877	83	52	43	92	1
1878	92	82	51	123	3
1879	123	60	54	129	1
1880	129	67	71	125	7
1881	125	105	54	176	11
1882	176	94	94	176	8
1883	176	103	101	178	10
1884	178	88	122	144	5
1885	144	87	91	140	13
Summa:	14	1899	1773	140	95

7. Freundesgrüße aus der Fremde.

In Nachstehendem sind diejenigen ehemaligen Mitglieder aufgeführt, welche es der Mühe für werth hielten, uns von ihrem Befinden Nachricht zu geben. Die Briefe enthalten zum Theil recht anziehende Reisebeschreibungen und sonstige Gefühlsausdrücke.

- | | |
|---------------------|------------------------------------|
| 5. April 1862. | Herrmann—Marburg. |
| 8. März 1863. | Lauprecht—Sangerhausen. |
| 29. Juli 1863 | Hultenlocher—Stuttgart. |
| 31. Juli 1863 | Lauprecht—Sangerhausen. |
| 9. August 1863. | |
| 28. October 1863. | Bethmann—Magdeburg. |
| 28. Dezember 1863. | Wolfram—Sangerhausen. |
| 3 Mai 1864. | Lichtenberger—Leipzig. |
| 16. September 1864. | Bethmann |
| | Wolfram } Möckern bei Burg. |
| | Lauprecht } (Manöver) |
| | König |
| 8. November 1864. | C. Lange—Erfurt. |
| 25. September 1865. | Engelien—Wien. |
| 2. August 1866. | Schäfer—Wittenberg. |
| 2. October 1866. | Hahn—Teutschenthal. |
| 7. October 1866. | Tretrop—Berlin. |
| 18. Februar 1870. | Bethmann |
| | Lange } Depesche Magdeburg. |
| | Winter } |
| 11. Dezember 1870. | Elbe—Torgau |
| 14. Dezember 1870. | Schellenberg—Chartres. (Frankr.). |
| 14. Dezember 1870. | Seffers—Sartrouville (bei Paris). |
| 15. Dezember 1870 | W. Hefler—Magdeburg. |
| 26. Dezember 1870. | H. Liebe—Sartrouville (bei Paris). |
| 13. Januar 1871. | Schellenberg—Dreuz (Frankreich). |
| 3. September 1871. | Rügow |
| | Lowitzsch } Depesche Torgau. |
| | Heine } |
| 18. Februar 1872. | Traydorf—Chemnitz. |
| 2. October 1878. | Bauer—Petersburg. |
| 20. November 1879. | Koppchel—Boston Mass. |
| 7. Dezember 1879. | Junge—Straßburg i/C. |
| 15. Februar 1881. | Horn—Mey. |
| 17. Februar 1882. | Junge—Straßburg. |
| 18. Februar 1882. | Artus—Cassel. |
| 13. März 1882. | Engelien—Landsberg a/W. † |
| 14. März 1882. | Wenige—Magdeburg. |
| 13. August 1882. | Jonas—Mey. |
| 12. October 1882. | Schneider—Landsberg a/W. |
| 22. November 1882. | Eisenhuth—Naumburg. |
| 13. Januar 1883. | Hesselbarth—Berlin. |

Außerdem zahlreiche Zuschriften ehemaliger Mitglieder, welche rein Geschäftliches enthalten und Depeschen an den Stiftungsfesten und Sylvesterfeiern.

8. Unglücksfälle.

An Unglücksfällen hat der Verein zu verzeichnen:

- 1) G. Mieth. Fußbruch beim Ringen
 - 2) Hesselbarth. Hand=Bruch beim Sturz von der Leiter (Hangeln).
 - 3) Hünsh. Armbruch am Schwingel und später nochmals am Reck.
 - 4) Henkel, Jugendturner. Quetschung des linken Daumens durch unvorsichtiges Behandeln der Reckstange
 - 5) Tanner, Jugendturner. Verrenkung des linken Ellenbogengelenks. Pferd.
-

9. Todtenscha.

Auch denjenigen Mitgliedern, welche uns der Tod entrißten und denen der Verein wenn angänglich das letzte Geleite mit der Fahne zum Grabe gab, möge ein ehrendes Andenken gewidmet werden.

	<p>Globel, 23. August 1861.</p> <p>Hunger, Ostern 1875.</p> <p>Koch,</p> <p>Schmidt, 25. August 1864.</p> <p>Karlstein.</p> <p>Stelhner, 31. Juli 1870.</p>	
<p>Weißner, 27. Januar 1877.</p> <p>Zeiger, 23. September 1880.</p>	<p>C. Lange, fiel in der Schlacht bei Beaumont am 30. August 1870.</p>	<p>Linz, 21. Januar 1881.</p> <p>Brandin, 28. Mai 1881.</p>
	<p>Berger, 30. October 1882.</p> <p>Rheinwein, 1. Januar 1883.</p> <p>Hesler, 18. Januar 1883.</p> <p>Werner, 1. März 1883.</p> <p>Fickert, 4. Februar 1884.</p> <p>Schröder, 3. Juli 1885.</p>	

10. Verzeichniß der am Tage der Feier beim Vereine
befindlichen Mitglieder.

* bedeutet 10 jährige, ** bedeutet 29 jährige ununterbrochene Mitgl'erschaft.

a. 12 Ehrenmitglieder (siehe Seite 35.)

b. Vereinsmitglieder.

Albrecht, Mechaniker. Zeugwart.	Gaase, Tischler.
Alleben-Gönnern, Inspector.*	Hesse, Kaufmann.
Baar, Nähmaschinenhändler *	Hessler, Drucker.
Rechnungs-Prüfer.	Hilmer, Schneider.
Badelt, Restaurateur.	Hippe I, Kürschnermeister.*
Baldaus, Schneidermstr. Vorturner	Hippe II, Klempnermeister.
der I. Niede.*	Hoder, Schneider,
Berge, Färber.	Hoffmann, Barbierherr.
Beyer, Geschäftsführer d. Conf.-B.*	Hoffmann, Goldarbeiter, Turn-
Biebach, Schriftfeger.	rathsmittglied.
Blänsdorf, Kanzlist.	Hoffmann, Schuhmacher.
Böhme, Tischlermeister.	Holl, Lohgerber.
Böhringer, Seifensieder.	Höschel, Bäckermeister.
Brandin, Kellner.	Hude, Schlosser.
Bräseke, Geometer. Singwart.	Hübner, Zimmermann
Büschel, Schlosser.	Hühel, Bäckermeister.
Dahn, Schneidermeister.	John, Landessecr. Rechnungsprüfer.
Diehaut, Gelbgießer. Vorturner	Jrgang, Mechaniker.
der II. Niede.	Kanitzsch, Holzbildhauer.
Dieze, Schreiber.	Keidel, Kaufmann.
Dieze, Tischler.	Kerl, Tischlermeister.**
Dolze, Lohgerber.	Knauth, Kürschnermeister.*
Dunzel, Bäcker.	Knolle, Landbriefträger.
Eisenhuth, Bureau-Assistent.	Kruse, Schneider.
Elbe, Deconom.*	Leisering, Korbmachermeister.
Felbrapp, Schriftfeger.	Liebe, Schuhmachermeister.
Föckel, Schlosser.*	Lommel, Kaufmann. Vorturner der
Freitag, Bäcker.	I. Jugend-Abtheilung.
Fuchs, Kürschnermeister.*	Mardede, Schuhmacher.
Gernß, Schneider.	Mehler, Restaurateur.
Graul, Bauunternehmer.	Mehnert, Steinseger.
Grube, Böttchermeister.	Meister, Kaufmann.
Günther, Schuhmacher.	Miethe, Möbelfabrikant.
Hammer, Bäcker.	Müller, Lehrer.
Henkel, Messerschmied.	Müller, Buchdrucker.
Herber, Kassen-Hülfsarbeiter.	Naundorf, Korbmachermeister.*
I. Schriftwart.	Niß, Uhrmacher.
Herrmann, Barbier.	Pelz, Schriftfeger.

Blaut, Kaufm. stellv. Rechnungspr.	Schnurpfeil, Buchbindermeister. **
Bollert, Schneider.	Turnwart.
Brall, Kürschnermeister.	Scholle, Schuhmachermstr.
Ruh, Bäcker.	Schubert, Tischler.
Rath, Goldarbeiter.	Schwab, Schlosser.
Rauch, Kaufmann.	Schwarz, Orgelbauer.
Redlich, Lagerhalter *	Seydewitz, Seilermstr. ** Säckelwart.
Reichenbach, Barbierherr.	Seyffert, Buchbindermstr.
Reuber, Buchbinder.	Spohr, Barbier.
Richter, Buchbinder.	Stoye, Bureaugeh. II. Schriftwart.
Ritter, Schriftfeger.	Tiemann, Restaurateur. *
Rößner, Druckereibesitzer. *	Wähling, Schlosser.
Rummel, Fabrikant.	Wehlann, Kassen-Hülfsarbeiter.
Schäfer, Stadtgutsbesitzer.	Worturner der II. Jugend-Abth.
Schäffner, Schuhmachermstr. Turn-	Weißbarth, Conditior.
rathsmitglied.	Wiemann, Buchbinder. *
Scheibe, Schriftfeger.	Wiemann, Stellmacher.
Schinke, Schlosser. *	Wilhelm, Schneider.
Schinke, Bureaugehülfe.	Wolf, Schneider.
Schmidt, Schuhmacher.	Wolf, Lohgerber.
Schneider, Lohgerber.	Zachert, Tischler.
Schneider, Schuhmacher.	Zahn, Sattler.

c. Jugendturner.

Baar, Schreiber.	Rühn, Schreiber.
Verhold, Kaufmannslehrling.	Mehner, Steinsezer.
Beutler, Schreiber.	Meyer, Schreiber.
Brandin, Maler.	Mohr, Comptoirlehrling.
Eberhardt, Schreiber.	Dyner, Schreiber.
Elbe, Klemmner.	Kengsch, Dreher.
Erbarth, Schreiber.	Schmieder, Handlungslehrling.
Focke, "	Tanner, Mechaniker.
Friedrich, "	Wölferling, Schreiber.
Grund, Kaufmannslehrling.	Weisse, "
Günther, Schreiber.	Welzel, "
Hessscholdt, Ziegeldecker.	Winzer, Buchbinder.
Krepschmar, Handlungslehrling.	Zander, Tischler.
Krüper, Schreiber.	

Schlußwort.

Durch Ueberreichung dieser Festschrift hat der derzeitige Vereins-Vorsitzende den erhaltenen Auftrag erledigt. Allen, die ihn bereitwilligst unterstützt haben, spricht er an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank aus, und zugleich die Bitte, die künftigen Vorstandsmitglieder mögen die gute Ordnung im Vereine weiter pflegen.

Turnrath und Vorstand sind bemüht gewesen, den Verein zum Nutzen des Vaterlandes in die Bahnen eines gesunden, echt turnerischen Vereinslebens einzulenken. — Wir wissen, daß uns noch Vieles fehlt und Manches besser sein könnte: doch die jetzige Zeit mit ihrer überhand nehmenden Genuß- und Vergnügungssucht legt uns schwere Bedingungen auf — Im gesammten gesellschaftlichen Vereinsleben steht ein Rückschlag zu erwarten; hoffen wir, daß er zu Gunsten der deutschen Turnsache ausfällt. Die leichtlebige und freigebige Jugend ist zum Theil schwer zu unserer ernsten Arbeit heranzuziehen, denn unsere Arbeit erfordert Pünktlichkeit, Anstrengung, Ausdauer, Ordnung, Unterordnung, Festigkeit, Treue, Ehrenhaftigkeit, Bravheit und muß begleitet sein von Menschenliebe und christlichem Sinne. Diese Arbeit soll also mit männlichen Tugenden geschmückt sein, von denen — warum sollen wir es verhehlen — in unserem Volke einzelne bereits zu schwinden beginnen. —

Auf denn Ihr Turner zur Arbeit, die zwar schwer, deren Lohn aber süß ist! — Möge im ganzen Volke ein gesundes, kräftiges Turnerleben bei Jung und Alt erstehen und möge es dem Männer-Turnverein zu Merseburg beschieden sein, hierzu einen entsprechenden Theil mit beizutragen. —

Garr' aus in deinem Spiele
Du treue Turnerschaar!



FEST-ORDNUNG

ZUR



Feier des
25jährigen Bestehens



des

Männer-Turn-Vereins zu Merseburg

am 20. und 21. Februar 1886.



Sonnabend den 20. Februar 1886.

- 1) Abends 7—9 Uhr Schanturnen in der städtischen Turnhalle.
 - a. Stabreigen, Turnwart Schnurpfeil.
 - b. Geräthturnen mit einmaligem Wechsel.
 - Männer-Riege: Vorturner Bethmann. — Pferd, Barren.
 - I. Riege: Vorturner Baldauf. — Barren, Pferd.
 - II. Riege: Vorturner Dickhaut. — Reck, Barren.
 - III. Riege: Vorturner-Vertreter Leisering. — Ringe, Bock.
 - I. Jugend-Riege: Vorturner Lommel. — Pferd, Reck.
 - II. Jugend-Riege: Vorturner Wehlann. — Barren, Springen.
 - c. Kürtnnen der geübteren Turner. — Barren, Reck.
- 2) Abends 9¹/₄ Uhr. Fackelreigen und Marsch nach dem Vereinslocale auf der Funkenburg.
- 3) „ 9³/₄ „ Festcommerz daselbst nach besonders ausgelegter Ordnung. Begrüßung der Gäste.

Sonntag den 21. Februar 1886.

- 1) Vorm. 10 Uhr. Frühstück im Vereinslocale. — Ausflug.
- 2) Nachm. 5 Uhr. **Jubelfeier.**
 - Schmückung der Fahne.
 - Kundgebung neu ernannter Ehrenmitglieder etc.
 - Festtafel ohne Weinzwang.
- 3) Abends 8 Uhr: **Ball.**